



G M E I N D S P O S C H T M E G G E N

NUMMER 2 MAI 2018



Energie

Energieplanung gestartet

Die Gemeinde hat für die künftige Wärmeversorgung in Meggen eine Energieplanung gestartet: Das Ziel ist die vermehrte Umstellung der Gebäude auf erneuerbare Energien.

Seiten 2 und 3

Neubau Schulhaus Hofmatt 4

Das Hofmatt 4 ist ausgerüstet. Nun kommt der gelungene Neubau voll zur Geltung. Zurzeit läuft der Innenausbau auf Hochtouren, sodass im Sommer eingezogen werden kann.

Seite 11

Werkhof

Die Anforderungen an den Werkhof der Gemeinde sind gewachsen. Der Gemeinderat hat ein spezialisiertes Büro beauftragt, die Prozesse und die Logistiksituation zu analysieren.

Seite 12



Nachrichten	2	Die Energieplanung ist gestartet
	4	Neues Energieleitbild für die Gemeinde
	5	Energiestadt Meggen: Label wurde wieder erteilt
	6	«Fit werden für die Energiezukunft»
	7	Nominationen für die Gemeindewahlen
	8	Neophyten: Ab Juni wird wieder bekämpft
	9	Kunstrasenfeld: Lärmstudie in Auftrag gegeben
	10	Die Waldwege sind wieder geräumt
	11	Neubau Hofmatt 4: Bezug im Sommer 2018
	12	Werkhof: Sanierung oder Neubau?
	13	Badi Meggen startete in die neue Saison
	14	Spitex Meggen: Pflege und Betreuung zu Hause
	15	Quartierverein feiert den 50. Geburtstag
	16	130 Jahre Gemeinnütziger Frauenverein in Meggen
	18	Sunneziel Meggen: Interview mit Mitarbeiterinnen
	20	Neuer Landwirtschaftsbeauftragter der Gemeinde
Hinter den Kulissen	21	Das Team des Benzeholz
	22	Das Team von Schloss Meggenhorn
Mitteilungen	23	Handänderungen
	25	Baubewilligungen
Namen&Notizen	26	Jubiläum Ruth Ruchti, Team Hallenbad, Gewählte
Rückblick	27	Neuzuzüger-Apéro, Filmvorführung, Personal-Info
Schule	28	Lehrplan 21: Aktueller Stand der Umsetzung
	29	Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen
	30	Ein Blick ins neue Schuljahr 2018/2019
Musikschule	31	Neue Angebotsbroschüre und Sommerkonzert
Jugend	32	JAM: Der Sommer kann kommen
Kultur	33	«Musig am See» geht in die dritte Runde
	34	MOAT: Einblick in kreative Welten
	35	Kunstwerke aus der Sammlung der Gemeinde
	36	Ausstellung «Tanz der Bauchdecke» im Benzeholz
	37	Renoviertes Ausstellungshaus feierlich eröffnet
	38	Bibliothek: Lesefieber, Buchstart, Rekordmarke
	39	Neues Kulturleitbild für die Gemeinde
	40	Schloss Meggenhorn zeigt zwei Gästebücher
	41	Das Schlossbistro neu auch ganz exklusiv
Agenda	42	Veranstaltungen Monate Mai bis Juli 2018
Geschichte(n)	44	Die Kapelle Unserer Lieben Frau auf der Blatten

Nächste Ausgabe: Juli 2018

Bild Titelseite: Zeichnung aus dem neuen Energieleitbild der Gemeinde Meggen.

Liebe Leserin, lieber Leser

In der Gemeinde tut sich zurzeit im Energiebereich einiges: Den wichtigen Themen Energieplanung, neues Energieleitbild, Umstellung auf erneuerbare Energien, weitere Verbesserung der Punktzahl beim Label Energiestadt etc. widmen wir deshalb in dieser Gmeindsposcht-Ausgabe mehrere Seiten.

Einen zweiten Schwerpunkt dieser Gmeindsposcht bildet die Kultur, welche einmal mehr in verschiedenen Facetten dargestellt wird: Die Palette reicht vom dritten Festival «Musig am See» über die Meggen Offene Atelier Tour (MOAT) bis zur aktuellen Ausstellung im Benzeholz und der Vorstellung eines Kunstwerks aus der Sammlung der Gemeinde.

Mit der Erarbeitung eines Kulturleitbilds gibt die Gemeinde zudem Antworten auf die Frage, wie sie Kultur lebt, pflegt, unterstützt, fördert und vermittelt.

Wir wünschen Ihnen viel Lesespass mit der neuen Ausgabe der Gmeindsposcht.

*Freundliche Grüsse
Kurt Rühle, Redaktor*

IMPRESSUM

Gmeindsposcht Meggen

Informationsmagazin des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung
Am Dorfplatz 3, 6045 Meggen
www.meggen.ch

Die Megger Gmeindsposcht erscheint fünf Mal jährlich.

Redaktion und Gestaltung:

Kurt Rühle, Stelle für Kommunikation, Gemeinde Meggen
kurt.ruehle@meggen.ch

ÖKOLOGIE

Die Gmeindsposcht wird auf 100 % Recyclingpapier mit dem Label «Blauer Engel» gedruckt.



Die Gemeinde nimmt mit ihrer Beschaffungspolitik eine Vorbildrolle ein. Sie setzt auf einen umweltschonenden Umgang mit knappen Ressourcen.

Umstellung auf erneuerbare Energie als Ziel

Wärmeversorgung in Meggen: Die Energiepläne



Blick aus der Luft auf das Megger Zentrum. Die Entwicklung in diesem Gebiet war der Auslöser für den Start einer Energieplanung für die Gemeinde.

Bedarfsanalyse und Potenziale für künftige Wärmeversorgung in Meggen: Ziel ist die vermehrte Umstellung der Gebäude auf erneuerbare Energien. Resultate sollen bis Herbst 2018 vorliegen.

Man muss wissen, wo man steht, um zu erkennen, wohin es gehen sollte. Gemäss dieser Weisheit hat der Gemeinderat im März 2018 eine Energieplanung für das ganze Gemeindegebiet in Auftrag gegeben. Wohin es gehen soll, hat das Schweizer Volk mit dem Ja zur Energiewende im letzten Jahr beschlossen und der Kanton mit dem anstehenden Luzerner Energiegesetz bereits definiert.

Meggen setzt sich seit Jahren als Energiestadt für die Nutzung von mehr erneuerbarer Energie und für mehr Energieeffizienz ein. Langfristig wird das Ziel der 2000-Watt- und 1-Tonne-CO₂-Gesellschaft angestrebt.

Der Verlagerung von fossilen zu erneuerbaren Energien kommt dabei eine grosse Bedeutung zu.

Analyse für ganzes Gemeindegebiet
Für einen Teilrichtplan Energie, im Rahmen der Zentrumsplanung, und für die Prüfung der Machbarkeit See- wasserenergie wurde im Budget 2018 ein Betrag vorgesehen.

Es hat sich im Rahmen des Re-Audits für das Label Energiestadt gezeigt, dass für das ganze Megger Gemeindegebiet eine umfassende Energieplanung als Voraussetzung für weitere Abklärungen und Machbarkeitsstudien sowie künftige Vorgaben sinnvoll ist.

Viele Heizungen sind sanierungsbedürftig

In einem Zusatzbericht vom Januar 2018 zum neuen Energieleitbild Meggen wurde die aktuelle Wärmeerzeugung in Meggen unter die Lupe genommen. **Dabei wurde festgestellt, dass in Meggen Heizöl nach wie vor sehr stark dominiert.**

Zusammen mit Erdgas macht der Anteil über 80% des gesamten Wärmebedarfs aus. Zwei Drittel sämt-

licher Gebäude werden noch immer fossil beheizt. Das sei im kantonalen Vergleich weit überdurchschnittlich.

Ein Grossteil aller Ölheizungen sei älter als 15-jährig, die meisten gar über 20-jährig. **Dies bedeute, dass über 60% aller erfassten rund 500 Ölheizungen in den nächsten Jahren saniert werden müssen.** Auch alte und damit sanierungsbedürftige Elektroheizungen gibt es in Meggen sehr viele, teilweise werden ganze Strassenzüge noch mit Strom beheizt.

Tipps für Sanierungen bieten

Um die angestrebten energiepolitischen Ziele zu erreichen, müsse der Anteil des Wärmebedarfs vor allem aus fossilen Quellen markant verringert werden. Die heute übliche Gebäude-Sanierungsrate von 1,5% sollte deutlich gesteigert werden, wird im Bericht geraten. Anreize dazu bestehen unter anderem mit dem Gebäudeprogramm von Bund und Kanton.

Weil in naher Zukunft ein Grossteil der Heizungen in Meggen saniert

ng ist gestartet

werden müssen und andererseits die Umstellung auf erneuerbare Energien zu forcieren sei, mache eine Energieplanung Sinn.

Damit könnten wichtige Hinweise auf mögliche alternative Energiequellen geliefert werden. «Die Hauseigentümer sollten möglichst bald mit konkreten Vorgehensvorschlägen kontaktiert werden, damit die Umstellung auf erneuerbare Energie erreicht wird», heisst es im Bericht.

Verbundlösungen prüfen

Der Gemeinderat hat in der Folge im März die Energieplanung in Auftrag gegeben. Dabei werden vorerst gebäudescharf aufgrund von kantonalen Daten der Wärme- und Kältebedarf erhoben und die Energiepotenziale ermittelt. Dazu gehören industrielle Abwärme sowie die Nutzung von Erdwärme und auch von Seewasser.

Aufgrund des heutigen und künftigen Energiebedarfs, der laufenden Entwicklungen sowie der ermittelten Potenziale werden konkrete räumliche und verortete Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Wärme- und eventuell Kälteversorgung erarbeitet.

Es werden prioritäre Energieträger und Eignungsgebiete für Verbundlösungen festgelegt. Nach Präsentation und interner Bereinigung anlässlich eines Workshops ist eine Infoveranstaltung für alle relevanten Stakeholder vorgesehen.

Damit soll die Akzeptanz der vorgeschlagenen Massnahmen geprüft werden. Erst dann kann das weitere Vorgehen festgelegt werden, wie beispielsweise konkrete technische und wirtschaftliche Prüfung der Nutzung von Seewasser oder auch kleinere Wärmeverbünde in Quartieren.

Die Resultate der Energieplanung sollen bis im Herbst 2018 für die Beratung im Gemeinderat und für die Information weiterer interessierter Kreise vorliegen.

*Josef Scherer, Gemeinderat
und Energiebeauftragter*



Ansicht eines Monitoring-Kits, welches jetzt bei der Gemeinde bezogen werden kann.

Monitoring-Kit

Mehr Solar-Ertrag, deutlich weniger Energiekosten

Die Energiestadt Meggen macht Besitzern von Solaranlagen ein einmaliges Angebot. Für nur 99 Franken kann ein Monitoring-Kit für Solarthermieanlagen bezogen werden.

Mit Sonnenkollektoren lässt sich Wärme produzieren – ohne Abgase und ohne Lärm. Der Einsatz dieser Technik macht überall dort Sinn, wo Wärme in Form von Warmwasser oder Heizwärme benötigt wird. Durchgeführte Feldstudien zeigen aber, dass etwa ein Drittel der Solarthermieanlagen nicht oder nur schlecht funktioniert.

Ohne Monitoring ist die Solarthermieanlage eine «Blackbox». Denn man weiss beim Duschen nie, ob das warme Wasser nun von der Sonne kommt oder eben mit Strom, Öl oder Erdgas erwärmt wurde. Das muss nicht sein. Mit der Installation eines Monitoring-Kits haben die Besitzer von Anlagen jederzeit die Kontrolle über die Anlage und die Menge der von der Sonne produzier-

ten Solarwärme. Das Monitoring-Kit zeigt online, ob die Solaranlage richtig funktioniert und wie viel Wärme sie produziert. Tritt ein Fehler auf, werden der Besitzer der Anlage und der Installateur automatisch alarmiert. Das spart viel konventionelle Energie und Geld!

Einmaliges Angebot

Einheimische Besitzer von Solaranlagen können bei der Gemeinde Meggen das Monitoring-Kit für Solarthermieanlagen zum Vorzugspreis von 99 Franken (statt 745 Franken) beziehen. Sie müssen lediglich die Installationskosten für das Monitoring-Kit übernehmen.

Beschränkte Anzahl

Die Anzahl Monitoring-Kits ist in Meggen auf 10 Stück beschränkt. Es het solange's het! Ein Flyer mit den technischen Details und einem Bestellalon kann auf dem Bauamt der Gemeinde Meggen bezogen werden.

*Pius Theiler,
Bauamt*

Neues Energieleitbild für die Gemeinde

Das neue Energieleitbild der Gemeinde stützt sich inhaltlich auf gegebene Rahmenbedingungen, so auf die Energiestrategie des Bundes, die Programmbereiche des Labels Energiestadt und das neue Luzerner Energiegesetz.



Für den Gemeinderat sind Leitbilder interne Führungsinstrumente, welche

weder Gesetzes- noch Verordnungscharakter haben. Dem Gemeinderat war es gleichwohl ein Anliegen, für den Energiebereich ein verbindliches Leitbild mit ambitionierten qualitativen und quantitativen Zielen für die Energie-, Klima- und Verkehrspolitik zu schaffen.

Josef Scherer, Gemeinderat und Energiebeauftragter

Grundsätze

Die Gemeinde Meggen verfolgt das langfristige Ziel der 2000-Watt- und 1-Tonne-CO₂-Gesellschaft. Das Goldlabel Energiestadt soll bis 2022 erreicht werden.

Energieeffizienz und Nutzung erneuerbarer Energie werden gefördert. Der Verlagerung von fossilen zu erneuerbaren Energieträgern kommt eine grosse Bedeutung zu. Die Gemeinde setzt auf den umweltschonenden Umgang mit knappen Ressourcen.*

Entwicklungsplanung

Eine Energieplanung wird erarbeitet. Die Massnahmen haben zum Ziel, im Wärmebereich die Energieeffizienz zu erhöhen und langfristig die Vollversorgung durch erneuerbare Energie zu erreichen.

In der Verkehrsplanung der Gemeinde wird dem Fuss- und Radverkehr sowie dem öffentlichen Verkehr eine hohe Bedeutung zugewiesen.

Kommunale Gebäude, Anlagen

Die Gemeinde bewirtschaftet ihren Gebäudepark aktiv. Für den langfristigen Werterhalt erstellt sie eine Sanierungsplanung, bei welcher der energetische Zustand mit anderen Kriterien gleichgestellt ist.

Der Anteil erneuerbare Wärme bei den gemeindeeigenen Gebäuden soll bis 2035 auf 50% gesteigert werden. Bis 2050 soll die Wärmeversorgung vollständig erneuerbar erfolgen.

Mobilität

Die Gemeinde setzt sich für eine Reduktion der durch die Mobilität verursachten Umweltbelastung sowie für eine ständige Verbesserung des öffentlichen Verkehrs ein. Im Rahmen ihrer Möglichkeiten fördert sie beim motorisierten Individualverkehr den Ersatz fossiler Treibstoffe.

Die Gemeinde setzt dort eine Parkplatzbewirtschaftung um, wo es sinnvoll und nötig ist.

Versorgung und Entsorgung

Die Gemeinde unterstützt den Umstieg auf erneuerbare Wärme. Sie setzt sich für die bestmögliche energetische Nutzung von Bio- und anderen Abfällen ein.

Interne Organisation

Mit den Stellenbeschrieben der Mitarbeiter der Gemeinde wird sichergestellt, dass die Aufgaben in den Bereichen Energie und Mobilität wahrgenommen werden.

Der Beschaffungsstandard von Energie Schweiz wird bei allen Beschaffungen in der Gemeinde konsequent geprüft und, wo technisch möglich und wirtschaftlich machbar, umgesetzt.

Kommunikation und Kooperation

Die Gemeinde sensibilisiert die Bevölkerung und das lokale Gewerbe für die effiziente Energienutzung und den vermehrten Einsatz erneuerbarer Energie. Sie bezieht weitere Organisationen bei der Umsetzung von Projekten mit ein.

* Die Inhalte sind stark gekürzt. Das komplette Energieleitbild kann auf der Website der Gemeinde als PDF bezogen werden.

Energiestadt Meggen

Das Label wurde wieder erteilt

Die Gemeinde darf dank grossen Anstrengungen im Energiebereich das Label Energiestadt weiter führen. Die Punktzahl konnte von 63 auf 66% gesteigert werden.

Das Label Energiestadt wird von der Gemeinde Meggen seit dem Jahr 2001 geführt. Alle vier Jahre erfolgt ein Re-Audit. Dabei wird kontrolliert, wieweit die Massnahmen des selbst definierten energiepolitischen Programms erfüllt sind. Dies orientiert sich an einem Massnahmenkatalog aus den Bereichen Raumordnung, kommunale Gebäude, Ver- und Entsorgung, Mobilität, interne Organisation, Kommunikation. Es genügt also längst nicht, mit einem Förderprogramm erneuerbare Energien und die Energieeffizienz zu unterstützen. Vielmehr wird beispielsweise auch grossen Wert auf eine ganzheitliche Energieplanung gelegt.

Energieversorgung umstellen

Beim aktuellen Re-Audit hat sich gezeigt, dass in den Bereichen interne Organisation, aber auch Kommunikation schon «Goldlabel-würdige» Punktzahlen von 75 bis 80% erreicht werden. Im Bereich gemeindeeigene Gebäude wird auf das Sanierungskonzept gepocht, bei der Entwicklungsplanung und (Energie-)Versorgung biete die – inzwischen eingeleitete – Energieplanung viel Potenzial. Und auch im Bereich Mobilität sollte sich die Gemeinde Gedanken machen, wie den Zielen von Energiestadt mehr nachgelebt werden könnte. Vorschläge dabei sind Mobilitätsstandards in der Verwaltung, Parkplatzinfrastruktur



Josef Scherer, Energiebeauftragter der Gemeinde: «Es genügt also längst nicht, mit einem Förderprogramm erneuerbare Energien und die Energieeffizienz zu unterstützen.»

und -bewirtschaftung, Fuss- und Velowegnetz sowie ein Mobilitätsmanagement oder die Förderung der kombinierten Mobilität.

Steigerung auf 66%

Insgesamt ergab sich bei der Bewertung der Bereiche eine Gesamtpunktzahl von rund 66%, was eine Steigerung gegenüber dem letzten Re-Audit (63%) ist. Damit sei Meggen zwar noch deutlich vom angestrebten Ziel «Label Gold» (mindestens 75%) entfernt, schreibt der Auditor. «Aber wenn das vorhandene Potenzial konsequent ausgenutzt wird wie beispielsweise den Besitzern der vielen alten, vorhandenen Öl- und Elektroheizungen eine Alternative mit dem Anschluss an

einen Wärmeverbund mit erneuerbaren Energien anzubieten, dann könnte das gesetzte Ziel 2022 erreicht werden.» Sehr wichtig sei dabei, dass die Grundlagen dazu mit der Energieplanung noch in diesem Jahr erarbeitet werden.

Ambitiöses Aktivitätenprogramm

Die Energiekommission Meggen hat zusammen mit dem Energiestadtberater für die kommenden Jahre ein deutlich ambitionierteres energiepolitisches Programm erarbeitet. Dieses hat der Gemeinderat mit dem Antrag für die Label-Wiederverleihung Ende Januar genehmigt. Bereits erarbeitet ist ein Energieleitbild. Die Energieplanung auf Gemeindegebiet wurde im Frühjahr gestartet.

Weitere wesentliche Meilensteine im neuen Aktivitätenprogramm sind ein umfassendes Sanierungskonzept für die Gemeindeliegenschaften und die Steigerung des Anteils erneuerbarer Energien auf dem ganzen Gemeindegebiet. Die Mobilität innerhalb der Verwaltung wird analysiert, und es sollen Massnahmen geprüft werden, um den Veloverkehr und den ÖV auch für Mitarbeiter attraktiver zu machen. Für die Elektromobilität sollen gute Bedingungen geschaffen werden. Und schliesslich soll die Weiterbildung im Bereich Energie institutionalisiert werden, damit die Regelmässigkeit gewährleistet ist. So beispielsweise, indem die Pflichtenhefte der Mitarbeiter mit Aufgaben im Bereich Energie und Mobilität ergänzt werden.

Das energiepolitische Programm 2018 bis 2021 der Gemeinde Meggen kann im Internet unter der Adresse www.meggen.ch/energiestadt eingesehen werden.

Josef Scherer, Gemeinderat und Energiebeauftragter



Meggen
european energy award

Gut besuchter Informationsabend

«Fit werden für die Energiezukunft»

An der gut besuchten Veranstaltung vom 26. April 2018 informierten die vier eingeladenen Fachreferenten vertieft über erneuerbare Energien und Energieeffizienz für Gebäude sowie die Zukunft mit E-Mobilität.

Einleitend zeigte Gemeinderat Josef Scherer die erreichten Verbesserungen in der Energiestadt Meggen auf und verwies auf die Förderprogramme von Bund, Kanton und Gemeinde.

Die öffentliche Hand soll Vorbild sein

Jules Gut, Dienststelle Umwelt und Energie, präsentierte eine Übersicht über die energiepolitischen Herausforderungen mit Klimawandel, Versorgungssicherheit, CO₂-Reduktion und stellte die beschlossene nationale Energiestrategie vor. Weiter informierte er über das neue Luzerner Energiegesetz. Zu den Kernelementen gehören Neubauten nahezu mit Nullenergie und die zunehmenden Verschärfungen beim Ersatz fossiler Heizungen. Die öffentliche Hand soll Vorbild sein.

Vernetzte Energiezukunft

Reto Kuhn, ewl, erläuterte die vernetzte Energiezukunft und zeigte zu Beginn die Problematik bezüglich der Treibhausgase auf. Dank der Digitalisierung können beim intelligenten Wohnen vorhandene Daten in den Bereichen Heizung und Speichermöglichkeiten genutzt werden.

Mit einer App kann die Parkplatzsuche erleichtert werden. Die Kombination von Daten hilft dabei. Schon bei einem Einfamilienhaus können heute mit einer App das Lastmanagement, die Wärmesteuerung, die PV-Anlage und Speicher genutzt werden (inkl. Eigenverbrauchsgemeinschaft, E-Auto-Stationen). Bei einem zusammenhängenden Quartier gibt es weitere interessante Anwendungsbeispiele wie Parkplatzsensorik, Areal-WLAN, Lastenmanagement etc.



Josef Scherer, Gemeinderat und Energiebeauftragter der Gemeinde, begrüsst die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Infoveranstaltung.

Elektromobilität

Jan-Niclas Viebrock, CKW, zitierte am Anfang seines Referates einen bekannten Automobil-Manager, wonach die Elektromobilität im grossen Stil kommt und jetzt die Zeit da ist, um voll einzusteigen. Die Elektromobilität ist an sich nichts Neues, gab es sie ja schon vor über 100 Jahren.

Bei Fahrzeugen und Lademöglichkeiten wurden inzwischen beträchtliche Fortschritte gemacht, inkl. intelligenten Ladestationen und auch für zu Hause. Die Ladesäulen wurden sicherer. In Einstellhallen mit diversen Nutzern wurden Lösungen in den Bereichen Autorisierung und Abrechnungen zur Marktreife gebracht.

CKW betreibt heute 33 öffentliche Ladepunkte. Kunden haben Zugang zu über 300 Ladestationen in der Schweiz und zu über 15 000 Ladepunkten europaweit.

Tipps für Gebäudesanierungen und Neubauten

Schliesslich machte Energiestadtberater Markus Portmann auf die Situation und die laufenden Projekte innerhalb der Gemeinde aufmerksam

und gab mit praktischen Beispielen Tipps bei Gebäudesanierungen und Neubauten.

Der Übersicht der Ölheizungen in Meggen konnte entnommen werden, dass noch viele veraltete Anlagen vorhanden sind.

In der laufenden Energieplanung der Gemeinde soll aufgezeigt werden, welche Möglichkeiten bei einem Ersatz der Heizung mit erneuerbarer Wärme sinnvoll sind.

Bewusstsein für kommende Veränderungen gestärkt

Beim vielseitigen Anlass der Energiekommission Meggen konnte das Bewusstsein für die kommenden Veränderungen im Energiebereich gestärkt werden. Gleichzeitig wurden viele technische Entwicklungen mit spannenden Praxisbeispielen vermittelt.

*Pius Theiler
Bauamt*

Ersatzwahl Controlling-Kommission, Neuwahl Einbürgerungskommission

Nominierungen für die Gemeindewahlen

Die Ersatzwahl eines Mitglieds der Controlling-Kommission sowie die Neuwahl der sechs Mitglieder der Einbürgerungskommission finden am 10. Juni 2018 statt.

Fristgerecht wurden der Gemeindekanzlei verschiedene Wahlvorschläge eingereicht. Nachdem mehr Kandidatinnen und Kandidaten vorgeschlagen werden als zu wählen sind, finden die Urnenwahlen im Mehrheitswahlverfahren (Majorz) statt.

Ersatzwahl eines Mitglieds der Controlling-Kommission

Die Parteien haben für diese Ersatzwahl die nachfolgenden Personen nominiert:

- Bachmann Alain, Sachwalter, Flossenmatt 10 (FDP)
- Portmann Lukas, Leiter Öffentlichkeitsarbeit, Hostetweg 4 (glp).

Den Stimmberechtigten werden zwei Listen sowie eine Blankoliste zugestellt.

Neuwahl von sechs Mitgliedern der Einbürgerungskommission

Mit der Teilrevision der Gemeindeordnung wurde u.a. die Einführung einer Einbürgerungskommission geschaffen. Diese Kommission setzt sich aus sieben Mitgliedern zusammen. Der Gemeindepräsident gehört dem Gremium von Amtes wegen als Mitglied an und ist nicht zu wählen.

Für die Wahl von sechs Mitgliedern wurden seitens der Parteien bzw. als Parteilose nachfolgende Personen nominiert:

- Amgwerd Robert, Rechtsanwalt, Meggenhornstrasse 30 (CVP)
- Dosch Linda, Rechtsanwältin, Käppelistrasse 19a (Parteilos)
- Frei Pascal, Ökonom, Hobacherhöhe 2 (FDP)
- Lötscher Franz, Geschäftsführer, Moosmatthalde 21 (SVP)
- Müller-Bodmer Fridolin, Sekundarlehrer, Scheideggstrasse 8 (SP)

- Rogger Susu, Leiterin Fachstelle private Beistandspersonen, Rüeggiswilrain 9 (glp)
- Rose Grüter Silvia, Geschäftsführerin, Scheideggstrasse 23 (FDP)

Zudem wurde eine überparteiliche Liste mit der Bezeichnung «Ihre Ortsparteien» und mit nachstehenden Personen eingereicht:

- Amgwerd Robert (CVP)
- Frei Pascal (FDP)
- Lötscher Franz (SVP)
- Müller-Bodmer Fridolin (SP)
- Rogger Susu (glp)
- Rose Grüter Silvia (FDP).

Als Präsidentin/Präsident stellen sich folgende Personen zur Wahl:

- Amgwerd Robert (CVP)
- Lötscher Franz (SVP)
- Rogger Susu (glp).

Für die Einbürgerungskommission werden den Stimmberechtigten sieben Listen sowie eine Blankoliste

zugestellt. Gewählt sind diejenigen Kandidatinnen und Kandidaten, die am meisten Stimmen erhalten, sofern sie das absolute Mehr erreichen.

Voraussetzung für die Wahl als Präsidentin oder Präsident der Einbürgerungskommission ist, dass die Kandidatin oder der Kandidat auch als Mitglied der Einbürgerungskommission gewählt wird. Für die Wahl als Mitglied sowie als Präsidentin oder als Präsident der Einbürgerungskommission wird das absolute Mehr separat ermittelt. Für jede Wahl darf nur eine Liste verwendet werden.

Daniel Schenker
Leiter Gemeindekanzlei

Hinweis

Inbezug auf das Wahlverfahren und die Benutzung der Wahlzettel wird auf die Wegleitung für die Stimmberechtigten, welche mit den Wahl- und Abstimmungsunterlagen zugestellt wird, verwiesen.

Ersatzwahl Controlling-Kommission und Neuwahl Einbürgerungskommission

vom 10. Juni 2018

Wegleitung für die Stimmberechtigten

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Meggen wählen am 10. Juni 2018 an der Urne im Mehrheitswahlverfahren (Majorz):

- ein Mitglied der Controlling-Kommission
- sechs Mitglieder der Einbürgerungskommission und aus ihrer Mitte
 - die Präsidentin oder den Präsidenten
 Der Gemeindepräsident gehört der Einbürgerungskommission von Amtes wegen als Mitglied an.

Wahlverfahren

Wählbar sind alle in Meggen wohnhaften Personen, die in Gemeindeangelegenheiten stimmberechtigt sind. Gewählt sind diejenigen Kandidatinnen und Kandidaten, die am meisten Stimmen erhalten, sofern sie das absolute Mehr erreichen. Voraussetzung für die Wahl als Präsidentin oder Präsident der Einbürgerungskommission ist, dass die Kandidatin oder der Kandidat auch als Mitglied der Einbürgerungskommission gewählt wird. Für die Wahl als Mitglied sowie als Präsidentin oder als Präsident der Einbürgerungskommission wird das absolute Mehr separat ermittelt.

Beilagen

- Stimmrechtsausweis
- Grünes, amtliches Stimm- und Wahlkuvert
- Wahllisten Ersatzwahl Controlling-Kommission
- Wahllisten Neuwahl Einbürgerungskommission

In der Wegleitung für die Stimmberechtigten wird detailliert über das Wahlverfahren informiert.

Problempflanzen

Neophyten: Ab Juni wird wieder bekämpft

Geleitete Gruppen von Zivildienstleistenden und von Asylsuchenden werden ab Juni die Gemeinde wieder unterstützen, um Neophyten und andere Problempflanzen in Griff zu bekommen.

An einem Informationsabend Ende April wurden die Megger Landbewirtschaftler und die Natur- und Umweltschutzkommission Meggen über den Stand des Ökovernetzungsprojektes im Landwirtschaftsgebiet informiert. Die Beteiligung ist sehr erfreulich, Meggen weist einen überdurchschnittlich hohen Anteil an extensiv bewirtschafteten Flächen und an ökologisch wertvollen Kleinstrukturen auf, was die Biodiversität fördert.

Im Vordergrund des Infoabends stand die Situation der Problempflanzen in Meggen. Im Frühjahr hat Umzicht, die Agentur für Umwelt Luzern, die Standorte aufgrund von Befragungen bei den Bewirtschaftern erhoben. Abgeklärt wurde auch, ob die Bekämpfung aufgrund der Verbreitung von diesen noch selber durchgeführt werden kann, oder ob allenfalls Unterstützung seitens der Gemeinde notwendig ist.

Asylsuchende ...

Neophyten verbreiten sich, wie es der Name sagt, teils invasiv, und es gilt, diese rechtzeitig in Griff zu bekommen, bevor flächig Schäden an der Vegetation entstehen oder diese gar



Wasserkreuzkraut, zwar schön anzuschauen, aber gefährlich und giftig für das Rindvieh.

verdrängt wird. Die Umfrage hat gezeigt, dass die Situation in Meggen im Vergleich zu andern Regionen auf Landwirtschafts- und Naturschutzflächen noch keineswegs dramatisch ist, sich punktuell aber gleichwohl eine Unterstützung aufdrängt. So gegen das Wasserkreuzkraut und Jakobskreuzkraut auf extensiven Standorten, aber auch Japanischer Knöterich, Berufskraut, Riesenbärenklau und Kirschlorbeer wurden genannt. Wo dies zweckmässig erscheint, um die weitere Verbreitung einzudämmen, soll deshalb ab Juni eine externe Gruppe vor allem in und in der Umgebung von Naturschutzgebieten eingesetzt werden. Im Vordergrund stehen Asylsuchende, welche seitens Kanton und geleitet diese Aufgabe im Auftrag der Gemeinde übernehmen.

... und Zivildienstleistende

Ebenfalls ab Juni wird aufgrund der guten letztjährigen Erfahrungen wieder eine Gruppe von Zivildienstleistenden Einsätze gegen Neophyten ausführen. Dabei stehen vor allem gemeindliche Parzellen und der Meggerwald im Vordergrund.

Freiwillige Neophytenbekämpfer

Auf ein positives Echo ist der Aufruf in der letzten Gemeindsposcht gestossen, als freiwillige Neophytenbekämpfer gesucht wurden. Eine ansehnliche Anzahl von Interessierten hat sich gemeldet. Diese wurden ebenfalls zum Informationsabend eingeladen und werden demnächst weiter instruiert. Im Vordergrund steht vor allem das Beobachten und Melden von Standorten im ganzen Gemeindegebiet. Wo möglich und mit den Grundeigentümern abgesprochen, ist im Rahmen dieser regelmässigen Begehungen auch eine direkte Bekämpfung (Ausreissen) geplant.

Legislaturziel

Es ist ein Legislaturziel des Gemeinderates, die Neophyten und Problempflanzen auf Megger Gemeindegebiet vermehrt zu bekämpfen. Dazu gehören Kampagnen zur Sensibilisierung, aber auch Unterstützung zur Verminderung der weiteren Verbreitung.

*Josef Scherer, Gemeinderat
Umwelt/Sicherheit*

Juni bis August: Einbahnbetrieb auf der Seestrasse in Prüfung

Der Gemeinderat prüft, ob an den Wochenenden im Juni, Juli und August der Einbahnbetrieb auf der Seestrasse eingeführt werden kann.

An schönen Wochenenden im Sommer kommt es auf der Seestrasse infolge mangelnder Parkplätze immer wieder zu Verkehrsbehinderungen. Ein Einbahnsystem bietet eine gute

Möglichkeit, auf dem seeseitigen Teil der Seestrasse zusätzliche Abstellmöglichkeiten für Fahrzeuge zur Verfügung zu stellen.

Dieses System hat sich an verschiedenen Veranstaltungen in den Jahren 2016 und 2017 bewährt. Mit den gewonnenen Parkplätzen könnte auch erreicht werden, dass der Fridolin-Hofer-Platz von den Abstellplätzen für Autos befreit wird – die

ser Ort wird über die Sommermonate von der Jugendanimation mit ihrem Bauwagen belegt und steht weiteren Nutzern ohne Fahrzeuge zur Verfügung.

Der Gemeinderat prüft deshalb, jeweils an den Wochenenden im Juni, Juli und August den erprobten Einbahnbetrieb auf der Seestrasse in Fahrtrichtung Küssnacht definitiv einzuführen. *hh/tw*

Nutzung des Kunstrasenfeldes Hofmatt

Eine Lärmstudie in Auftrag gegeben



Das Kunstrasenfeld Hofmatt.

Sportweg: Keine öffentliche Zufahrt

Die Zufahrt zum Sportweg ist den Anwohnern des Sportweges sowie den Velofahrern vorbehalten. Wir bitten Personen, welche die Sportanlagen besuchen, das Fahrverbot für Motorfahrzeuge zu beachten. Sollten Sie auf das Auto angewiesen sein, nutzen Sie bitte die Parkplätze auf dem Parkdeck Hofmatt oder bei den Parkplätzen Balm Nord und Rüeggiswil. Damit können der Suchverkehr im Quartier und unnötige Lärmbelastungen in den Wohngebieten verhindert werden. Bei grösseren Anlässen wird der provisorische Baustellenparkplatz auf der Rüeggiswilwiese als Ausweichmöglichkeit geöffnet.

Die Öffnung des Kunstrasenfeldes für die Allgemeinheit ist ein Wunsch, der von verschiedenen Seiten beim Gemeinderat eingebracht wurde. Dieses Bedürfnis wurde von der Sportkommission positiv aufgenommen und wird vom Gemeinderat derzeit geprüft.

Wegen der Lärmauswirkungen sind jedoch weitere Abklärungen notwendig. Insbesondere im Frühling, wenn die Rasenplätze noch nicht bespielbar

sind, wird das Kunstrasenfeld durch den ordentlichen Betrieb im Rahmen der Trainings und der Fussballmeisterschaft stark genutzt.

Damit über das zumutbare Mass betreffend der Immissionen für die Anwohner konkrete Aussagen gemacht werden können, hat der Gemeinderat eine Lärmstudie in Auftrag gegeben. Diese basiert auf dem Umweltschutzgesetz und der Lärmschutzverordnung. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse helfen, die maxi-

male Nutzung der Sportanlagen, insbesondere des Kunstrasenfeldes, zu definieren. Zeigt sich, dass eine Ausweitung möglich ist, wird mit den betroffenen Interessengruppen ein Benutzungsreglement erarbeitet.

Zum Fussballspielen stehen für die Öffentlichkeit weiterhin die roten Plätze auf beiden Seiten der Sporthalle zur Verfügung.

*HansPeter Hürlimann
Gemeindeammann*

Erfreulicher Rechnungsabschluss 2017 der Gemeinde Meggen

Die Rechnung 2017 der Gemeinde schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 5,66 Mio. Franken ab.

«Ausgegangen sind wir von einem ausgeglichenen Budget für das Jahr 2017. Neben den Mehreinnahmen bei den ordentlichen Steuern und den Sondersteuern hat auch der geringere Personal- und Sachaufwand zum positiven Abschluss beigetra-

gen. Und wegen des im Vergleich zum Budget weniger hohen Investitionsvolumens sind auch die Abschreibungen tiefer als veranschlagt ausgefallen», hält Gemeindeammann HansPeter Hürlimann fest.

Bei einem Aufwand von 53,67 Mio. Franken und einem Ertrag von 59,33 Mio. Franken resultierte ein Überschuss von 5,66 Mio. Franken. Die ordentlichen Steuern des laufen-

den Jahres schlossen rund 2,3 Mio. Franken über Budget ab. Bei der Grundstückgewinnsteuer beträgt der Mehrertrag 1,4 Mio. Franken. Beim Finanzausgleich ist die Gemeinde Meggen weiterhin die grösste Nettoszahlerin im Kanton. Im Ressourcenausgleich wurde sie mit 6,2 Mio. Franken belastet. Im Jahr 2017 hat die Gemeinde insgesamt 8,5 Mio. Franken investiert. *rü*

Sturmschäden

Die Waldwege sind wieder geräumt



Bild links nach dem Sturm, Bild rechts an der gleichen Stelle nach der Räumung: Der Vita-Parcours ist wieder frei zugänglich. Die Spuren der Winterstürme bleiben aber noch lange sichtbar.

Auch dank dem Räumungsbeitrag der Gemeinde sind die Beeinträchtigungen durch die Winterstürme in den Wäldern weitgehend behoben.

Die Schäden durch den Wintersturm Burglind und weitere starke Winde vom Januar sind in der Schweiz und im Kanton Luzern deutlich grösser als zuerst angenommen.

Auch im Meggerwald wurden mehr Bäume umgeworfen als zuerst geschätzt. Diese versperrten die Waldstrasse, Waldwege, den Vita-Par-

cours und weitere Pfade. Der Gemeinderat sprach sich deshalb im Januar für eine Unterstützung an die rasche Räumung der Wege aus. Waldeigentümer sind nicht verpflichtet, umgeworfene Tannen aufzurüsten, selbst wenn diese Wege versperren. Im vielbegangenen Erholungswald und auch zur Vorbeugung wegen drohenden Borkenkäferschäden macht eine rasche Räumung aber Sinn.

In den letzten Wochen haben deshalb Forstunternehmen im Meggerwald intensiv gearbeitet. Sehr viel

Sturmholz ist bereits geräumt und aufgerüstet. Der Gemeinderat dankt den Forstfachleuten wie auch den Waldeigentümern für die speditive Arbeit und die Bereitschaft.

Im Wald liegt aber noch viel Sturmholz, vor allem abseits der Wege, und es bleibt noch einiges zu tun. Die Bevölkerung wird deshalb gebeten, die Absperrungen bei Forstarbeiten unbedingt zu beachten.

*Josef Scherer, Gemeinderat
Umwelt/Sicherheit*

01. September 2018: Megger Dorffest anstelle der Bundesfeier

Die letztjährige 1.-August-Feier auf dem Dorfplatz wurde vom Gewerbeverein Meggen organisiert. Das gelungene Fest ist allen Beteiligten und Gästen noch in bester Erinnerung. Für dieses Jahr wurde kein Verein für die Durchführung der Bundesfeier gefunden.

Am Samstag, 23. Juni 2018 findet das Festival «Musig am See» statt. Am Samstag, 01. September 2018 werden die Festivitäten zur Eröffnung des Schulhauses Hofmatt 4 und der schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen durchgeführt.

Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, dass in diesem Jahr keine offizielle 1.-August-Feier abgehalten wird. Für die Bevölkerung sind mit den genannten Anlässen sympathische Möglichkeiten vorhanden, sich auf ungezwungene Art zu begegnen.

Eröffnungsfest Hofmatt wird zu einem Dorffest erweitert

Das offizielle Eröffnungsfest des Neubaus Schulhaus Hofmatt 4 und der schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen wird daher am 01. September 2018 einen etwas

grösseren Rahmen erhalten und zu einem Megger Dorffest erweitert.

Für die Bundesfeier 2019 haben sich bereits die jubelnden Guggenmusigen Glögglifrösch und Cocoschüttler zur Verfügung gestellt. Wir danken ihnen für die Zusage und wünschen viel Freude und Erfolg für die Festplanung. Für die Jahre ab 2020 ist die Organisation der Bundesfeier noch zu vergeben. Interessierte Vereine oder Personen können sich gerne beim Gemeindeammannamt Meggen melden.

*HansPeter Hürlimann
Gemeindammann*

Erweiterung und Sanierung Schulzentrum Hofmatt

Neubau Hofmatt 4: Bezug im Sommer 2018

Das Schulhaus Hofmatt 4 ist ausgerüstet. Nun kommt der gelungene Neubau voll zur Geltung. Zurzeit läuft der Innenausbau auf Hochtouren, sodass im Sommer einbezogen werden kann.

Vor drei Jahren haben die Stimmbürgerinnen und -bürger dem Kredit zur Erweiterung und Sanierung Schulzentrum Hofmatt mit klarem Mehr zugestimmt. In der Botschaft wurde in Aussicht gestellt, dass der Bezug bei optimalem Ablauf im Sommer 2018 erfolgen kann.

Nun ist es bald so weit. Der Innenausbau des Neubaus Schulhaus Hofmatt 4 läuft auf Hochtouren. Die Umgebung konnte mit dem Rückbau des Gerüsts an die Hand genommen werden. Zuerst wurden die Erdwärmesonden für das Null-Energie-Haus erstellt. Als Nächstes erfolgt der Bau der Sitztreppe und der Pausenplätze.

In den Sommerferien wird dann gezügelt. Die Klassen des Schulhauses Hofmatt 2 werden in den Neubau Hofmatt 4 wechseln. Dass dies zeitlich alles bestens klappt, haben wir den Beteiligten zu verdanken, vom Planungsteam über die Handwerker bis zu den Kommissionen und den Nutzerinnen und Nutzern. Wie auch Ihnen für die Zustimmung zum Kredit.

Tagesstrukturen sind in Betrieb

Die schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen sind bereits in Betrieb. Das vierstöckige Haus wurde nach Ostern bezogen. Die Küche des Mittagstisches ist im wahrsten Sinne des Wortes warmgelaufen. Das Holzhaus strahlt nicht nur von aussen etwas Heimeliges aus, sondern ist auch innen sehr einladend. Am Tag der offenen Türen vom Samstag, 01. September 2018 können Sie alles besichtigen. Vor vier Jahren wurden die Wachstumsprognosen des Mittagstisches noch hinterfragt. Vorbehalte, dass das Gebäude über-



Der Neubau Schulhaus Hofmatt 4 ist ausgerüstet.

dimensioniert sei, haben sich nicht bestätigt. Die Voraussicht, eine Küche mit einer Produktionskapazität für 100 Personen zu erstellen, hat sich als richtig erwiesen.

Dorffest zum Tag der offenen Türen

Am Samstag, 01. September 2018 ist die ganze Bevölkerung eingeladen. Das Fest wird mit einem offiziellen Festakt mit Mitwirkung des Musikvereins starten. Anschliessend ist die Bevölkerung zu einem Apéro eingeladen. Schule und Jugendvereine werden auf dem ganzen Areal tagsüber Aktivitäten anbieten. Die neuen Schulräumlichkeiten und die familienergänzenden Tagesstrukturen können besichtigt werden. Sie werden dabei nicht leere Häuser vorfinden, denn die Räume sind dann bereits im Betrieb. Im Festzelt können Sie jederzeit etwas Feines essen und am Nachmittag und frühen Abend zusätzlich ein Rahmenprogramm geniessen. Wir hoffen, wir haben Sie «gluschtig» gemacht. Reservieren Sie sich das Datum schon heute.

Sanierung Hofmatt 2

Parallel zum Abschluss des Neubaus Hofmatt 4 läuft die

Planung der Totalsanierung der beiden bestehenden Schulhäuser Hofmatt 1 und 2 auf Hochtouren. Vom Sommer 2018 bis 2019 wird das Hofmatt 2 innen vollständig saniert, und an der Nordseite werden Gruppenräume angebaut. Die Baustelleninstallation muss den Standort wechseln. Die Anwohner und die Eltern der Schulkinder werden noch vor den Sommerferien über die neue Fusswegführung informiert.

Während eines Jahres wird das Schulhaus Hofmatt 1 saniert. Im Sommer 2020 können dann alle neuen Schulzimmer bezogen werden. Bis zu diesem Zeitpunkt muss noch mehrmals gezügelt werden. Die bestehenden Räume und Provisorien werden während dieser Zeit voll ausgelastet sein.

Ich danke allen Beteiligten für ihren Einsatz für unsere neue Schulanlage. Den Anwohnerinnen und Anwohnern gebührt ein Dankeschön für ihr Verständnis, dass ein solches Bauprojekt mit Immissionen verbunden ist.

HansPeter Hürlimann
Gemeindeammann



Werkhof: Sanierung oder Neubau?

Die Anforderungen an den Werkhof der Gemeinde sind in den letzten Jahren gewachsen. Einerseits natürlich als Folge der Zunahme der Einwohnerzahl, andererseits aber auch, weil sich die Ansprüche verändert haben.

Die Abfallmenge hat zugenommen, und die Prozesse sind komplizierter geworden. Das Gebäude des Werkdienstes entspricht in Bezug auf Arbeitshygiene, Arbeitstechnik, Energiehaushalt und Sicherheit den heutigen Anforderungen nicht mehr.

Die wichtigsten Standortdefizite

- **Arbeitsplätze:** Die Arbeitsplätze der 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Werkdienstes sind nicht mehr zeitgemäss und deshalb sanierungsbedürftig.
- **Einrichtungen:** Die sanitären und technischen Einrichtungen sind nicht normenkonform. Erneuerungen würden nur bewilligt, wenn die entsprechenden gesetzlichen Anforderungen erfüllt werden. Im Klartext: Sie würden hohe Kosten auslösen, und die notwendigen Arbeitsflächen können im bestehenden Gebäude nicht zur Verfügung gestellt werden.
- **Gebäudehülle:** Die Gebäudehülle ist schlecht gedämmt und somit

kein Vorzeigeobjekt der Energiestadt Meggen.

• **Lagerplätze:** Ausserdem fehlen Lagerplätze, weshalb in anderen, externen gemeindeeigenen Räumlichkeiten Ersatz gesucht werden musste – Orte, die schlecht geeignet sind und Zusatzverkehr generieren.

Randbedingungen für eine Sanierung an Ort

• **Zivilschutzanlage:** Einer Sanierung an Ort sind enge Schranken gesetzt. Unter dem Werkhofgebäude liegt die Zivilschutzanlage. Diese ist tabu, eine zusätzliche Unterkellerung somit unmöglich.

• **Umgelände:** Das Umgelände ist für Erweiterungsbauten nicht optimal: Es ist für den Lastwagenverkehr steil, eingeengt durch diverse Strassen, Grenzabstände und den Huobbach entlang der östlichen Grundstücksgrenze.

Geprüfte Alternativvarianten

Ideal wäre, andernorts auf dem Gemeindegebiet einen Werkhof neu aufzubauen. Ein Neubau würde den Betrieb nicht beeinträchtigen, und das attraktive Gelände in Dorfmitte könnte zu einem späteren Zeitpunkt einer neuen Nutzung zugeführt werden. Das Bauamt hat deshalb das ganze

Dorfgebiet bezüglich der Eignung für einen neuen Werkhof systematisch abgesehen.

Eine Einzonung von Landwirtschaftsland in eine Arbeitszone muss aus raumplanerischen Gründen ausgeschlossen werden. Wohnzonen sind zu teuer bzw. bereits überbaut, und übrige Arbeitszonen sind auf Gemeindegebiet nicht vorhanden. Ein alternatives Werkhofgelände müsste gut erschlossen und relativ lärmunempfindlich sein. Es konnte aber kein Grundstück gefunden werden, das diese Anforderungen erfüllt.

Optimierung des aktuellen Standorts

Somit verbleibt für eine Erweiterung des Werkhofs nur der aktuelle Standort. Dieser ist, wie erwähnt, nicht optimal. Die Anfahrtswege für die Kundschaft und die Mitarbeitenden sind jedoch kurz, und bei sorgfältiger Erweiterungsplanung lässt sich hier aus der Not eine Tugend machen: Die Vorzüge des Standorts weiter optimieren und die Standortdefizite ausräumen.

Der Gemeinderat hat ein spezialisiertes Büro für Industrieplanung beauftragt, die Prozesse und Logistiksituation im Werkhof zu analysieren. Die Studie hat gezeigt, dass am bestehenden Standort das Potenzial für die dringend notwendigen Sanierungen und Erweiterungen vorhanden ist. Dies bedingt allerdings, dass benachbarte Gebäude, die sich im Eigentum der Gemeinde befinden, in die Planung miteinbezogen werden.

Vorbereitung eines qualitativen Verfahrens

In einem nächsten Schritt werden die Grundlagen für ein sogenanntes qualitatives Verfahren erarbeitet. Ob ein Architekturwettbewerb ausgeschrieben oder ein Planungsauftrag initiiert werden soll, ist noch offen.

*Thomas Wettstein
Leiter Planung/Bau*



Der Werkhof der Gemeinde Meggen.



Das Leitungsteam der Badi Meggen in der Saison 2018, von links: Jolanda Weingartner, Burak Müsellim und Sabina Hofer.

Saisonstart Badi Meggen

Nach einem strengen Winter...

Es fühlte sich schon etwas seltsam an, ein Glace-Sortiment zu testen und zusammenzustellen, wenn draussen noch Schnee fällt und das Thermometer unter null Grad Celsius liegt.

Dennoch haben wir, das Leitungsteam 2018 der Badi Meggen, seit Januar fleissig für den kommenden Badesommer geplant, organisiert und bestellt.

Zwei neue Teammitglieder

Heuer darf ich mit Jolanda Weingartner und Burak Müsellim die Badi Meggen führen und freue mich sehr auf die Zusammenarbeit. Meine neue Mitstreiterin kennt unser Gewässer als erfahrene Schiffsführerin auf dem

Vierwaldstättersee wie ihre eigene Hosentasche.

Burak Müsellim aus Meggen ist vielen Besucherinnen und Besuchern bereits vom vergangenen Jahr als Aufsichtsperson und Initiant unserer Bar unter dem Balkon bekannt.

Die Liegewiese ist saniert und ausgebaut

Auch optisch erscheint der herrliche Platz am See teilweise in einem neuen Kleid. Eine sanierte, ausgebauter Liegewiese und neue Bänke, Stühle und Tische zum Sitzen und Geniessen präsentiert sich zur Eröffnung.

Das Wetter für die Saison können wir zwar nicht vorhersagen, und der Klimawandel findet auch ohne Einsicht des Präsidenten einer Welt-

macht statt. Unsere Philosophie und unser Konzept versuchen wir aber aufrechtzuhalten. Fischknusperli und Co. finden sich mit Sicherheit weiterhin auf der Karte.

So steht diesem Badisommer eigentlich nicht mehr viel im Wege. Wir freuen uns, Gäste von nah und fern seit dem Saisonstart am 12. Mai begrüßen zu dürfen.

An dieser Stelle möchte ich mich auch ganz herzlich bei Susi Wright für ihren grossen Einsatz während der letzten zwei Jahre und die gemeinsame Arbeit bedanken. Bis bald in der idyllischen Badi Meggen.

*Sabina Hofer
Badi Meggen*

Öffnungszeiten Badi Meggen bis Mitte September

Mai, Juni: 10.00 bis 19.00 Uhr
Juli und August: 09.00 bis 19.00 Uhr
 (Strand bis 18.45 Uhr)
September: 10.00 bis 19.00 Uhr
 (Strand bis 18.45 Uhr)

Am Montag ist die Badi jeweils ab 12.00 Uhr für Sie geöffnet.

In den Monaten Juli und August ist das Bistro jeweils donnerstags und freitags bei schönem Wetter bis um 21.00 Uhr geöffnet.

Rückblick auf ein arbeitsintensives Jahr

Spitex Meggen: Pflege und Betreuung zu Hause gewinnen weiter an Bedeutung

2017 war für die Spitex Meggen ein arbeitsintensives Jahr. Die geleisteten Stunden in den Kernbereichen Abklärung und Beratung, Behandlungs- und Grundpflege haben im Vergleich zum Vorjahr um 45 % zugenommen.

Die Spitex Meggen hat sich in den letzten Jahren zu einem ansehnlichen Kleinunternehmen entwickelt. Allein im letzten Jahr stieg der Umsatz um über 25 % auf gut 1,4 Millionen Franken.

In den besten Händen

Aufgrund der grossen Nachfrage nach Pflege und Betreuung haben die Mitarbeiterinnen im vergangenen Jahr viele Überstunden geleistet. Gleichzeitig wurde das Team vergrössert. Inzwischen teilen sich 21 Mitarbeiterinnen 12,1 Vollzeitstellen. Das Personal wird unterstützt, gefördert und weitergebildet, sodass die Klientinnen und Klienten stets darauf vertrauen können, bei der Spitex Meggen in besten Händen zu sein. Ausserdem engagieren sich über 20 freiwillige Helferinnen und Helfer beim Mittagstisch, Fahr- und Mahlzeitendienst.

Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde wird überarbeitet

Vorstand und Geschäftsleitung müssen sich den immer komplexeren Anforderungen einer Spitex stellen, die personellen Ressourcen optimal nutzen und die finanziellen Mittel mit Bedacht einsetzen.

Da die Kosten der verschiedenen Spitex-Dienstleistungen nicht vollumfänglich weiterverrechnet werden können, sind wir weiterhin für die namhafte finanzielle Unterstützung der Gemeinde Meggen dankbar.

In diesem Jahr wird die Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde überarbeitet. Sie definiert die Ziele und Leistungen der Spitex-Organisation und legt die wechselseitigen Pflichten sowie die finanziellen Beiträge der Gemeinde fest.



Die motivierten Mitarbeiterinnen der Spitex Meggen.



Gut besuchte Mitgliederversammlung der Spitex Meggen im Gemeindsaal.

Allen Geschäften zugestimmt

Die Mitgliederversammlung vom 24. April 2018 hat allen Geschäften zugestimmt sowie die Vorstandsmitglieder und Revisor/in wiedergewählt.

Heinz Bähler von pro audito Luzern informierte nach der Versammlung über das Thema «Hörverlust – Wie kann ich mein Gehör bei einer Beeinträchtigung sinnvoll trainieren?» Hörgeräte zur Problemlösung sind uns bekannt. Hören lernen ist auch mit Verständigungstrainings möglich. Wörter von den Lippen ablesen, Blickkontakt beim Sprechen, deutlich sprechen etc. können trainiert und das Verstehen erleichtern.

Spitex-Verein Meggen

Ausbildungsplatz für Fachangestellte Gesundheit

Zur Förderung von qualitativ gut ausgebildetem Pflegepersonal möchte die Spitex Meggen in Zukunft Ausbildungsplätze für FaGe anbieten.

Interessierte Jugendliche melden sich bitte bei Geschäftsleiterin Evelyne Perkmann für eine Schnupperlehre.

Tel. 041 377 48 40
info@spitex-meggen.ch

Lerchenbühl-Meggenhorn

Quartierverein feiert den 50. Geburtstag

Am Samstag, 16. Juni 2018 findet beim Ristorante Venezia in Meggen das Jubiläumsfest «50 Jahre Quartierverein Lerchenbühl-Meggenhorn» statt. Das Quartier umfasst heute rund 800 Haushaltungen.

Der Chronik des Quartiervereins Lerchenbühl-Meggen kann Interessantes entnommen werden: Wegen ständig fortschreitender Bautätigkeit und der Überbaugung der Lerchenhalde/Altegg haben einige Bewohner am 10. Mai 1968 im Restaurant Balm den Quartierverein Stampfbach-West gegründet, um die Interessen des gesamten Quartiers zu wahren. Themen waren zeitgemässe Erschliessung, Neuerstellung und Gestaltung von Verkehrswegen, Strassen und Plätzen, öffentlicher Verkehr, VBL-Linie 24 etc.

Wir sind ein Quartier, angrenzend an die Stadt Luzern gelegen, ruhig und mit schöner Sicht auf den See und die Berge, die Visitenkarte beim Dorfeingang. Die Anliegen und das Wohl der Quartierbewohner liegen uns sehr am Herzen. Wir haben keine Industrie. Wir sind ein reines Wohnquartier mit dem Schloss Meggenhorn und dem Rebberg. Auch ein Kindergarten befindet sich in unserem Quartier, welches somit auch ideal für junge Familien ist.

Am 15. September 1983 wurde das Restaurant Lerche (Quartierbeiz) eröffnet, welches damals von unserem heutigen Ehrenmitglied Hans und von Ottilia Lüscher erfolgreich geführt wurde! Heute besteht es unter dem neuen Name Ristorante Venezia.

Das Quartierrestaurant feiert am 15. September 2018 das 35-jährige Bestehen.

Einige Höhepunkte aus der Geschichte des Quartiervereins

- 1979 wurde auf dem Gebiet des Schlosses Meggenhorn ein Rebberg angelegt
- 1992/93: Neugestaltung der Einmündung Meggenhornstrasse, Zebrastreifen beim Kindergarten Lerchenbühl



Der aktuelle Vorstand, von links: Renata Gamma (Aktuarin), Sacha Egli (Vizepräsident), Ursi Zamboni (Präsidentin), Daniela Zamboni (Kassierin) und Andy Furrer (Beisitzer).

Jubiläumsfest 50 Jahre Quartierverein

Samstag, 16. Juni 2018 beim Ristorante Venezia, Meggen (Festzelt)

Ab 14.00 Uhr: Hüpfburg, Gesichter bemalen, venezianische Masken gestalten, Fun-Mobile, Quartierverein-Quiz

Ab 18.00 Uhr: Musikalische Unterhaltung mit «CoolCat»

21.00 Uhr: Preisverleihung des Quiz.

Kulinarische Köstlichkeiten vom Grill, Salat und hausgemachtes Tiramisu. Alle Meggerinnen und Megger sind herzlich willkommen.

- 1998: 1.-August-Feier in der Scheune Meggenhorn mit den Schlossköchen
- 2000: Radverkehrsanlage Lerchenbühlstrasse bis zur Verzweigung Moosmattstrasse ab Frühling bis September 2000, Weihnachtsbeleuchtung neu bis Lerchenbühl

- 2012: 1.-August-Feier auf dem Dorfplatz mit den anderen Quartiervereinen
- Sommer 2012: Einführung von Tempo 30 im Quartier
- Ab Sommer 2018: Projekt K2, Ausbau Kantonsstrasse und Radverkehrsanlage Abschnitt Rebstock-Lerchenbühl.

Das Quartier zählt fast 800 Haushaltungen

Wir möchten es nicht unterlassen, auch der Behörde für die stets gute Zusammenarbeit recht herzlich zu danken! Mit der neuen Überbauung Lerchenpark/Flossenmatt hoffen wir, nun auch wieder neue und junge Mitglieder bei unseren Anlässen begrüssen zu dürfen. Somit zählt unser Quartier fast 800 Haushaltungen.

Unsere alljährlichen Aktivitäten sind im Frühling die Generalversammlung und im Herbst traditionsgemäss unser beliebtes Plauschjassen (dieses Jahr am Freitag, 19. Oktober 2018 im Ristorante Venezia).

Vorstand Quartierverein
Lerchenbühl-Meggenhorn

Gemeinnütziger Frauenverein in Meggen

Seit 130 Jahren grosses Engagement für ein sozi

1888 gründeten die gemeinnützigen Frauenvereine in der deutschen und rätoromanischen Schweiz ihren Dachverband, den SGF (Schweizerischer Gemeinnütziger Frauenverein).

Mit der Gründung des Dachverbandes SGF bezweckten die lokalen Frauenvereine, ihre Aktivitäten zu konzentrieren, um als starke Organisation den staatlichen Organen gegenüber auftreten zu können. Da die Frauen weder öffentliche Rechte noch Anspruch auf Ausbildung hatten, galt die Haupttätigkeit des SGF der Ausbildung von Frauen in Hauswirtschaft, Ernährungskunde, Kranken- und Pflegebereich, Erziehung (Gründung der Schw. Gartenbauschule für Mädchen, Pflegerinnenschule etc.). Ein weiteres Vereinsziel war die Arbeitsbeschaffung für bedürftige Frauen.

Gründung der Sektion Meggen

Nur wenige Wochen danach, am 17. Juni 1888, haben sich 26 Frauen und Töchter in Meggen entschlossen, die Sektion Gemeinnütziger Frauenverein Meggen zu gründen.

Und heute finden wir in den Katakomben des Gemeindehauses eine spannende Geschichte. Eine Geschichte, ohne die Meggen nicht das wäre, was es heute ist. Mit Stolz und aber auch etwas Ehrfurcht durfte der Vorstand des SGF Meggen am Dienstag, 13. März rund 200 Personen zur 130. Generalversammlung begrüßen.

Die Zahl der Teilnehmerinnen sprach für sich: Auch nach 130 Jahren Bestehen scheint es der Frauenverein Meggen zu verstehen, sich den Bedürfnissen der Megger Frauen und ihrer Familien anzunehmen. Zurückgeblickt wurde am Abend der Jubiläums-GV vor allem auf das vergangene Vereinsjahr, doch die Tischdekorationen mit Küchenuntensilien und Fotos aus 130 Jahren Frauenvereinsarbeit liessen die Gedanken auch weiter zurückschweifen...

Grosse Meilensteine

Hervorzuheben sind sicher die grossen Meilensteine aus der Geschichte



Gemeinnütziger Frauenverein Meggen: Der Vorstand im Jahr 1890.

des SGF Meggen: Etwa, wie aus den ersten Familienhelferinnen, einer Idee des SGF, später dann die Spitex wurde. Oder wie aus dem wachsenden Bedürfnis arbeitender Eltern, ihre Kinder über die Mittagszeit und auch nach der Schule länger betreuen zu lassen, der Schülerhort-Mittagstisch entstand. Die Ludothek war zwar nicht eine neue Idee des Vereins, wurde aber durch den Frauenverein in Meggen ins Leben gerufen und besteht

heute noch. Das Brockenhaus ist aus der Gemeinde nicht mehr wegzudenken und gewann auch schon den Megger Umweltpreis. Auch die Tageselternvermittlungsstelle feierte bereits ihr 15-jähriges Bestehen. Der wärchTraum, der kreative Begegnungsort an der Luzernerstrasse, ist wegen der neuen Nutzung der Räumlichkeiten leider bereits Geschichte. Doch mit Freude denkt das Team an die Zeit zurück.

SGF Brockenstube

Huobstrasse 1, Meggen
Samstags von 09.00 bis 11.00 Uhr
Letzter Mittwoch im Monat von 09.00 bis 11.00 Uhr

Ludothek im Gemeindehaus

Dienstags von 15.00 bis 17.30 Uhr
Samstags von 09.30 bis 11.30 Uhr
Nächster Spielabend für Erwachsene: 11. Juni 2018, 19.30 – 22.00 Uhr in der Ludothek

Tageselternvermittlung

Vermittlerin Sarah Odermatt
Tel. 079 386 31 60

Infos: www.sgfmeggen.ch
[facebook/sgfmeggen](https://facebook.com/sgfmeggen)

Die Zeiten ändern sich

Gewisse vergangene Projekte, wie die Soldatenpost oder die Fortbildungsschule nur für Mädchen, müssen heute glücklicherweise nicht mehr ein Thema sein. Auch andere Anliegen der letzten 130 Jahre werden durch die gesellschaftliche Entwicklung und das Gemeinwesen nicht mehr als notwendiges Bedürfnis erachtet.

Diese sind nun so in der Gesellschaft verankert, dass andere Organisationen oder Kanton und Gemeinde diese Aufgaben wahrnehmen.

Heute, da Frau das Stimm- und Wahlrecht besitzt, sie Beruf und Familie meist in guter Weise unter einen Hut bringen kann – welches sind die Bedürfnisse der heutigen Frau?

Braucht es einen Gemeinnützigen Frauenverein?

ales Miteinander

Breites, attraktives Angebot

Es ist nicht so, dass es uns in Meggen an Programmen oder Aktivitäten fehlt. Vielmehr sehen wir vom Vorstand in unserer Vereinstätigkeit eine Aufgabe, bei der wir einen Teil unserer Privilegien zurückgeben und uns für ein soziales Miteinander hier in Meggen engagieren. Die Gelder, die aus den verschiedenen Aktivitäten im Dorf zusammenkommen, werden wieder für die Megger Bevölkerung eingesetzt oder anderen Bedürftigen weitergegeben. Frau und jedermann kann von einem breiten, attraktiven Angebot profitieren und sich weiterbilden, vernetzen oder einfach dabei sein.

Wichtiges soziales Netzwerk

Es ist ein breites Angebot, das der SGF Meggen bietet. Die Sport-, Sprachen- und Kreativkurse bestehen schon seit vielen Jahren und haben langjährige, treue Teilnehmer. Unsere Aktivitäten für Senioren nehmen einen grossen Stellenwert ein. Es sind auf das Jahr verteilt sechs grosse Anlässe mit jeweils über 50 Besuchern. Auch das regelmässige Singen und Basteln sowie das gemeinsame Mittagessen bilden für viele ältere Leute der Gemeinde ein wichtiges soziales Netzwerk, was für die Gesundheit und Lebensfreude unabdingbar ist. Weiterhin setzen wir unsere Energie gemeinnützig in Meggen ein und versuchen mit Projekten und Anstössen die Lebensqualität für alle in Meggen zu bereichern. Wir haben noch viele Ideen und viel Elan, diese anzugehen.

Den gemeinnützigen Gedanken weitertragen

Wir stellen uns der Herausforderung, der Megger Bevölkerung ein spannendes Programm zu bieten. Für 17 Franken können Sie Mitglied werden und den gemeinnützigen Gedanken weitertragen. Und wenn Sie sich angesprochen fühlen und sich ebenfalls für Meggen einsetzen wollen, melden Sie sich als Helferin bei uns. Wir freuen uns auf Sie!

*Andrea Bachmann
Leitungsteam SGF Meggen*



Kartenspiel Sleeping Queens.



Spielewand in der Ludothek.

Ludothek Meggen

Nicht weniger als 950 Spiele und Fahrzeuge im Angebot

Das Angebot der Ludothek im EG des Gemeindehauses wächst von Woche zu Woche.

Im Juni nimmt das Team der Ludothek Meggen wieder am Luzerner Spielforum teil, an dem der Verband der Schweizer Ludotheken die neuesten Gesellschaftsspiele der Messen vorstellt und die Spielweise instruiert. Nach den Sommerferien werden die Spiele des Jahres 2018 verfügbar sein. Aktuell hat das gesamte Spielinventar, das in Meggen von mehr als 100 Familien genutzt wird, einen Neuwert von 45 000 Franken.

Ehrenamtliches Engagement gefragt

Viele dieser Spiele werden auch an den Spielabenden für Schulkinder und separat für Erwachsene vorgestellt und ausprobiert. Im Schnitt werden jährlich sechs solcher Abende durchgeführt, teilweise – wie beim beliebten Halloween-Treff – mit bis zu 40 Kindern.

Das alles geschieht ehrenamtlich, ebenso wie die Ausleihe, die Infotage für Erstklässler, die Organisation der Fasnachtsbörse und die Teilnahme an der Chilbi mit dem stark

besuchten Büchsenstand. Allein vergangenes Jahr kamen so insgesamt 650 ehrenamtliche Stunden zusammen – mit Herzblut geleistet von derzeit acht Frauen und einem Mann, die aber noch Unterstützung gebrauchen können. Mitstreiter sind also herzlich willkommen, damit auch in diesem Jahr wieder die rund 160 Einsätze für das Tagesgeschäft gewährleistet werden können.

Erwachsenen-Spielabend Mitte Juni

Der nächste Spielabend für Erwachsene ist für Montag, 11. Juni 2018, um 19.30 Uhr vorgesehen. Thema dieses Mal: Kartenspiele wie zum Beispiel Bieber Gang, Deja Vu, Sleeping Queens, Misch Masch und vieles mehr.

Die Schüler sind dann wieder nach den Sommerferien dran. Für die Ferien, aber auch für Quartierfeste oder Geburtstagspartys stehen dann Wasserspiele wie Aquaplay oder die grosse Spielebox – unter anderem mit Boccia, Twister und Jonglierbällen – bereit.

*Christiane Höfer
Ludothek Meggen*

Sunneziel Meggen: Interview mit zwei Mitarbeiterinnen

«Wichtig ist ein einfühlsames Begleiten jeden

Ein hoch motiviertes Team mit über 170 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus 19 Nationen – darunter 30 Lernende/Studierende – setzt sich für das Sunneziel Meggen ein. Im nachfolgenden Interview geben zwei Mitarbeiterinnen Auskunft über ihre Tätigkeiten.

Salome Arnold hat im Sunneziel Meggen bereits ihre Grundbildung zur Fachfrau Gesundheit EFZ und jetzt auch die Ausbildung zur diplomierten Pflegefachfrau HF abgeschlossen. Wir gratulieren ihr herzlich dazu.

Warum haben Sie sich für eine zweite Ausbildung im Sunneziel Meggen entschieden? Warum in der Langzeitpflege?

Salome Arnold: Nach der Grundbildung zur Fachfrau Gesundheit EFZ habe ich zuerst ein halbes Jahr im Sunneziel Meggen gearbeitet. Schon während dieser Grundbildung habe ich dort die Ausbildungsqualität sehr geschätzt. Wir wurden durch die Berufsbildnerinnen auf der Pflegeabteilung und durch die Bildungsbeauftragte, Magdalena Fuchs, professionell unterstützt. Das hat mich dazu bewogen, die Ausbildung auf der Tertiärstufe zur dipl. Pflegefachfrau HF (Höhere Fachausbildung) zu absolvieren. Zudem bietet das Sunneziel Meggen gute Bedingungen für eine verkürzte Ausbildung für Erwachsene. In der Langzeitpflege bin ich gerne geblieben, da dort der Bezug zu den Bewohnerinnen und Bewohnern stärker ist, als zu den häufig wechselnden Patientinnen und Patienten im Akutspital.

Cécile Hüsken ist seit dem 01. März 2018 Leiterin Pflege und Betreuung im Sunneziel Meggen. Vorher hatte sie als Abteilungsleiterin auf der Neurorehabilitation im Luzerner Kantonsspital (LUKS) gearbeitet.

Weshalb haben Sie vom Akutspital in die Langzeitpflege gewechselt?

Cécile Hüsken: Bereits in meinem allerersten Pflegepraktikum hat mir

Cécile Hüsken-Köchli

Leiterin Pflege und Betreuung und Mitglied der Geschäftsleitung
Sunneziel Meggen seit 01.03.2018



Zur Person:

- Geboren 11.10.1971
- Dipl. Pflegefachfrau HF (Kinderspital Luzern)
- MAS Leadership und Management

Berufliche Tätigkeiten:

- 20 Jahre Neurorehabilitation Luzerner Kantonsspital, davon 19 Jahre in der Führung
- 1 ½ Jahre als Pflegefachfrau und Berufsbildnerin, Pflegewohnungen Stadt Luzern

die Arbeit mit älteren Menschen sehr gefallen. Nach über 20 Jahren Neurorehabilitation am LUKS empfinde ich die für mich neuen Herausforderungen der Langzeitpflege sehr spannend. Viele Themen darin werden von der Pflege, Gesellschaft und Politik die nächsten paar Jahre ein hohes Engagement und eine lösungsorientierte, innovative Zusammenarbeit verlangen. Es kursiert immer noch das Cliché, es brauche in der Langzeitpflege weniger gut ausgebildete Pflegefachpersonen. Das stimmt überhaupt nicht – im Gegenteil. Die Pflege und Betreuung wird immer anspruchsvoller, da die Leute später ins Pflegezentrum eintreten und oft mit mehreren Pflegediagnosen. Zudem

haben alle Bewohnerinnen und Bewohner ein erlebnisreiches Leben hinter sich.

Salome Arnold, was ist Ihnen für Ihre zukünftige Rolle als diplomierte Pflegefachfrau HF wichtig? Und weshalb?

Salome Arnold: Jetzt, so frisch aus der Höheren Fachschule, habe ich aktuelles Fachwissen – das will ich à jour halten. Wie Cécile Hüsken schon erläutert hat, braucht es in der Langzeitpflege gut ausgebildete Fachpersonen. Ich will kompetent handeln können. Als diplomierte Pflegefachfrau HF erhalte ich in der Langzeitpflege schnell eigene Verantwortung. Ich werde mein Wissen und Können auch

in der Begleitung der Lernenden und Studierenden einbringen. Damit ich meiner Rolle gerecht werde, brauche ich eine gute Unterstützung des Pflegeteams und eine Stationsleiterin, welche mir die Verantwortung als Tagesverantwortliche zutraut. Auch der Betrieb als Ganzes unterstützt mich: Ich kann mit Fragen zu unserer Pflegeexpertin Heidi Weber und auch zu Cécile Hüsken, Leiterin Pflege und Betreuung.

Cécile Hüsken, was unternehmen Sie als Leiterin Pflege und Betreuung, damit es einer frisch diplomierten Pflegefachfrau HF im Sunneziel Meggen gut geht?

Cécile Hüsken: Es ist wichtig, dass im Betrieb genügend gut ausgebildetes Fach- und Führungspersonal vorhanden ist, damit frisch Diplomierte in der Übernahme der vollen Verantwortung als Bezugsperson und Tagesverantwortliche gut unterstützt werden können. Weiterbildungen zu spezifischen Fachthemen sowie regelmässiger Austausch zum Evaluieren von Zielen und Reflektieren von erlebten Situationen sollen im Arbeitsalltag eingebaut sein. Vielleicht wäre es eine Idee, allen neuen Berufsfachleuten interdisziplinär gemischt regelmässig eine Praxisberatung anzubieten, wo sie sich austauschen und voneinander lernen können.

Salome Arnold, wo und wie erleben Sie Wertschätzung in Ihrem beruflichen Alltag?

Salome Arnold: Jeden Tag erhalte ich Rückmeldungen durch Worte, Mimik und Gestik. Ich darf sehr viel Wertschätzung erfahren. Das sind schöne Erlebnisse. Oft hören wir von Bewohnerinnen, Bewohnern und Angehörigen: «Ihr macht einen guten Job». Das freut uns immer sehr. Es ist wichtig, die Zeichen dafür zu erkennen und auch Komplimente aufzunehmen. Es ist mir auch wichtig, Kritik zu hören und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Wertschätzend ist für mich, wenn die Stationsleiterin, Ursula Spichtig, mir das Vertrauen schenkt

und ich im Team in meiner Rolle akzeptiert werde.

Cécile Hüsken, Sie haben in Ihrer Einführungszeit auf allen Pflegeabteilungen des Sunneziels Meggen gearbeitet und Einblick erhalten. Was ist Ihnen dabei aufgefallen?

Cécile Hüsken: Ich erlebe im Sunneziel Meggen in allen Bereichen ein sehr grosses Engagement für unsere Bewohnerinnen und Bewohner und eine gute interdisziplinäre Zusammenarbeit. Es gibt überall Schnittstellen, welche gemeinsam zu Nahtstellen gestaltet werden können. Die Abteilungen unterstützen sich gegenseitig, und ich erfahre von allen Bereichen viel Offenheit mir als Person und meinen Erfahrungen und Fragen gegenüber. Von Beginn weg ein solches Vertrauen und Wertschätzung zu erleben, freut mich sehr und übertrifft meine Erwartungen. Schon am ersten Tag wurde ich von den Bewohnerinnen und Bewohnern willkommen geheissen.

Was benötigen die Bewohnerinnen und Bewohner, damit sie sich im Sunneziel Meggen daheimfühlen können?

Salome Arnold: Ich bin mir bewusst, dass die Bewohnerinnen und Bewohner hier daheim sind. Sie zügeln von ihrem zum Teil langjährigen Wohnort zu uns. Es fällt ihnen sicher leichter, sich bei uns daheim zu fühlen, wenn wir signalisieren, dass wir sie gesundheitlich, geistig und auch spirituell unterstützen. Es ist wichtig, die Beziehung und das Vertrauen durch unsere Offenheit aufzubauen und ihnen die Abläufe zu erklären. Wir wollen ihnen ermöglichen, ihre Autonomie und die Selbstbestimmtheit zu leben. Wir gestalten mit ihnen zusammen den Tagesablauf und berücksichtigen ihre Wünsche. Manchmal braucht es dazu von beiden Seiten Kompromisse und ein gegenseitiges Anpassen. Wichtig ist mir auch, dass sich die Angehörigen bei uns wohl fühlen. Es gibt Bewohnerinnen und Bewohner, die fühlen sich schon nach einigen Tagen daheim. Andere brauchen dazu ein

Salome Arnold



- Dipl. Pflegefachfrau HF Sunneziel seit 20. März 2018
- Geboren 25. Januar 1995
- Grundbildung zur Fachfrau Gesundheit 2012 bis 2015 und Tätigkeit von sechs Monaten als Fachfrau Gesundheit im Sunneziel Meggen
- 2016 bis 2018 Ausbildung zur dipl. Pflegefachfrau HF bei Xund, Luzern/Sunneziel Meggen

Jahr oder können nie mit Bestimmtheit sagen, dass sie hier daheim sind.

Cécile Hüsken: Die meisten Bewohnerinnen und Bewohner kommen nicht ganz freiwillig zu uns. Es ist sicher individuell verschieden, was sie brauchen, um sich daheim zu fühlen. Wichtig ist ein einfühlsames Begleiten jeden Tag, immer wieder und Respekt, echtes Interesse an der Person und ihrer Individualität.

Für das Geborgensein tragen die Einzelzimmer bei, welche individuell mit eigenen Möbeln eingerichtet werden können. Es gibt Wahlmöglichkeiten für die Mahlzeiten und für die Aktivitäten. Eine gut funktionierende Bezugspflege sorgt für Vertrauen und einen klaren Informationsfluss, was für Bewohnerinnen und Bewohner, deren Familien und auch uns Pflegenden äusserst wichtig ist. Und nicht zuletzt: Zufriedene Mitarbeitende mit einem Lachen im Gesicht und gutes Teamwork im ganzen Sunneziel Meggen.

Magdalena Fuchs Genzoli
Bildungsbeauftragte
Sunneziel Meggen

Michael Greter, Greppen

Neuer Landwirtschaftsbeauftragter

Der Gemeinderat hat für den Rest der Amtsperiode 2017 bis 2020 Michael Greter aus Greppen als neuen Landwirtschaftsbeauftragten für Meggen gewählt.



Michael Greter

Die Gemeinden haben aufgrund der kantonalen Landwirtschaftsverordnung einen Landwirtschaftsbeauftragten zu bestimmen. Dieser unterstützt die Luzerner Dienststelle für Landwirtschaft und Wald bei der jährlichen Betriebsdatenerhebung und macht dafür auch Abklärungen und Beratungen auf Betrieben. Er informiert die Betriebsleiter über relevante Neuerungen bei agrarpolitischen Massnahmen, hat aber keine eigentliche Kontroll- oder Vollzugsfunktionen. Die Verantwortung für die gemeldeten Betriebsdaten liegt bei den

Betriebsleitern. Die Gemeinde kann ihn beratend auch für allgemeine landwirtschaftliche Fragen beiziehen.

Agrotechniker aus Greppen

Nachdem der bisherige Landwirtschaftsbeauftragte Thomas Lötscher, Oberbergiswil, Meggen, im Juli 2017 verstorben ist, nahm im Auftrag des Gemeinderates interimistisch Josef Scherer, Gemeinderat, diese Funktion wahr. Per 01. April 2018 wurde nun ein

Nachfolger gewählt. Auf Anfrage stellte sich Michael Greter, Greppen, als neuer Landwirtschaftsbeauftragter für Meggen zur Verfügung. Er nimmt diese Aufgabe schon für die Gemeinde Greppen wahr. Greter ist 21-jährig, ausgebildeter Landwirt und Agrotechniker und als Betriebsleiter bei Andrea Lötscher, Oberbergiswil Meggen angestellt. Damit kennt er die Verhältnisse in Meggen bestens.

Noch 13 Betriebe

In Meggen wurden im Februar 2018 Daten von noch 13 landwirtschaftlichen Ganzjahresbetrieben erhoben. Zudem hatten auch 26 sogenannte «nichtkommerzielle Tierhalter» Daten zu melden. Dazu gehören Pferde-, Hühner-, Bienen- und Kaninchenhalter sowie weitere. *js*

Kommunales Bauinventar

In der Gemeinde Meggen wird das kommunale Inventar der schützenswerten Kulturobjekte von 2004 ins kantonale Bauinventar überführt, wie es das kantonale Gesetz über den Schutz der Kulturdenkmäler vorsieht (DSchG Art. 1a-c).

Dabei werden die bestehenden Einträge überprüft und wenn nötig an die heutigen Verhältnisse angepasst sowie aktuelle Fotos der Gebäude gemacht. Aus rechtlicher Sicht ergibt sich gegenüber dem rechtsgültigen Bau- und Zonenreglement der Gemeinde (BZR Art. 38) keine Veränderung. Sollte sich aus dieser Aktualisierung eine Veränderung ergeben, werden die betroffenen Eigentümer von der Gemeinde nach Abschluss der Arbeiten, voraussichtlich gegen Ende Jahr, informiert. Alle anderen Eigentümer schützenswerter Kulturobjekte werden anschliessend durch die zuständige kantonale Dienststelle Hochschulbildung und Kultur separat über die Inkraftsetzung des Bauinventars in Kenntnis gesetzt. *tw/um*

Naturparadies im eigenen Garten

Mit einheimischen Sträuchern (Wildsträuchern) schaffen wir vor unserer Haustüre wertvolle Lebensräume für unzählige Tiere, insbesondere für Vögel, Insekten sowie Kleinsäuger.

Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag an die Erhaltung der biologischen Vielfalt. Wildsträucher sind nicht nur schön und ökologisch wichtig, sondern auch für uns Menschen von Nutzen.

Bestellschluss Mitte Oktober

Bei der Gemeinde können auch dieses Jahr wieder gratis Wildsträucher bezogen werden. Es stehen 27 verschiedene Sorten zur Auswahl. Das Bestellformular ist auf der Website der Gemeinde (Online-Schalter) und beim Bauamt erhältlich. Bestellschluss ist am 19. Oktober 2018. Die Sträucher können Mitte November 2018 beim Werkhof der Gemeinde Meggen abgeholt werden.

Pius Theiler, Bauamt

Einbürgerungen Schweizer

Folgende Personen haben das Bürgerrecht der Gemeinde Meggen erworben:

- Burri-Guzman Erwin und Fabiola, von Luzern LU und Malters LU, Meggenhornstrasse 2
- Gisler Sabina, von Bürglen UR, Sonnhalde 9
- Wigger Bruno und Parshina Olga mit Zaika Nicole, von Emmen LU und Malters LU, Schönrütraïn 5

Meggen empfängt DS «Stadt Luzern»

Die «Stadt Luzern», das jüngste Mitglied der Dampferflotte auf dem Vierwaldstättersee, benötigt eine Frischekur. Bevor das Dampfschiff umfassend restauriert wird, veranstalten die Dampferfreunde am Samstag, 23. Juni 2018 eine Sammelfahrt in die Ufergemeinden. Die «Stadt Luzern» trifft um 17.09 Uhr beim Fridolin-Hofer-Platz in Meggen ein und wird von der Gemeinde im Rahmen des Festivals «Musig am See» herzlich willkommen geheissen.

Das Team des Benzeholz



*Kuratorin
Annamira Jochim
(links) mit
Aufsichtsperson
Sabrina Negroni.
Auf dem Bild
fehlt Joan Seiler.*

Seit über 25 Jahren lässt sich eine kontinuierliche und rege Ausstellungstätigkeit im Benzeholz Raum für zeitgenössische Kunst aufzeichnen, bis 2008 unter dem Namen Gemeindegalerie Benzeholz oder Fischerhütte bekannt.

Die Kuratorin ist von der Gemeinde Meggen angestellt und arbeitet eng mit der Kommission Bildende Kunst zusammen.

Ausstellungsprogramm

Mit dem Ausstellungsprogramm im Benzeholz möchte die Gemeinde Meggen das professionelle Kunstschaffen der Zentralschweiz fördern und damit sowohl jungen als auch arrivierten Künstlerinnen und Künstlern eine gute Ausstellungsplattform bieten. Darüber hinaus wird der Austausch über die Region hinaus angestrebt. In fünf bis sechs Ausstellungen pro Jahr werden verschiedenste Medien wie Malerei, Zeichnung, Druckgrafik, Fotografie, Video, Skulptur und Installationen gezeigt.

Mitarbeiterinnen Benzeholz

Kuratorin:

Annamira Jochim

Aufsichtspersonal:

Sabrina Negroni, Joan Seiler

Professionelle Kunst vermitteln

Das Ausstellen von professioneller zeitgenössischer Kunst und die Vermittlung an das Publikum stehen im Ausstellungshaus Benzeholz im Vordergrund. An der Schaltstelle zwischen den Besuchern und dem Haus spielt das Aufsichtspersonal eine wichtige Rolle.

Das Aufsichtspersonal heisst das Publikum willkommen und führt kurz in die Besonderheiten der jeweiligen Ausstellung ein.

Im Hintergrund werden die Ausstellungen konzipiert, Künstlerinnen und Künstler im Atelier besucht und die Auswahl der Werke bzw. deren Produktion geplant.

Aufgaben der Kuratorin

- Künstlerische und administrative Leitung des Ausstellungsraumes
- Repräsentation des Ausstellungsraumes in der Region und schweizweit
- Organisation und Durchführung der Ausstellungen und Veranstaltungen
- Kontaktsuche zu KäuferInnen, SammlerInnen, kommunalen und kantonalen Kulturgremien und Kunstschaffenden
- Verantwortung für Medienpräsenz, Informations- und Dokumentationsarbeiten.

Aufgaben der Aufsichten

- Begrüssung
- Vermittlung
- Dokumentation
- Mailing und Adressdatenbank.

*Annamira Jochim
Kuratorin Benzeholz*

Das Team von Schloss Meggenhorn



Fotoshooting mit 22 von 31 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Teams von Schloss Meggenhorn im idyllischen Schlossgarten.

Seit das Schloss Meggenhorn im Jahr 1974 an die Gemeinde ging, steht es der Öffentlichkeit als Veranstaltungs- und Kulturort zur Verfügung.

Das «Kerngeschäft» sind die rund 120 Vermietungen, die pro Jahr in den verschiedenen Räumen des Schlosses stattfinden. Zwei- bis dreimal pro Woche wird auf dem Schloss gefeiert, geheiratet und getauft. Zusätzlich finden auch viele Firmenanlässe statt. Ebenfalls oft nachgefragt sind Privatführungen durch das Schloss oder den Schlosspark.

Von April bis Oktober wird ein Kulturprogramm veranstaltet, das immer wieder neue Aspekte rund ums Schloss aufnimmt, um diese mit zehn bis zwölf Veranstaltungen dem heutigen Publikum auf ansprechende Art und Weise zu vermitteln. In dieser Zeit ist an den Sonntagen jeweils auch das Wohnmuseum geöffnet und an den Wochenenden das Schlossbistro in der Orangerie.

Team mit 31 Personen

Im Schloss arbeiten insgesamt 31 Personen auf verschiedenen Positionen und in unterschiedlichsten Pensen.

Die Schlosswartin arbeitet Vollzeit, das restliche Team in unterschiedlichen Teilzeitpensen. Die verschiedenen Teams (Gästekbetreuerinnen, Einrichterinnen, Empfang Wohnmuseum, Führungspersonen und Schlossbistro) garantieren, dass der komplexe Schlossbetrieb 365 Tage im Jahr rund läuft. Wir setzen gemeinsam alles daran, dass wir erreichen, was uns in unserer täglichen Arbeit auf dem Schloss beseelt: Wenn unsere Gäste gehen, sollen sie nur eines wollen – unbedingt wieder kommen.

*Susanne Morger, Kuratorin/
Betriebsleiterin Schloss Meggenhorn*

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Schloss Meggenhorn

Leitungsteam

- Susanne Morger (Kuratorin/ Betriebsleiterin)
- Isabelle Hofer (Einsatzverantwortliche Wohnmuseum)
- Daniel Kühne (Betriebsleiter Schlossbistro)
- Ruth Ruchti (Schlosswartin)

Einrichterinnen

Madlen Bieri, Therese Estermann, Helena Sorrentino

Gästekbetreuerinnen

Lisbeth Distel, Sara Stäubli, Iris Utz-Huwiler

Empfangsteam

Jacqueline Amstutz, Larissa Conrad, Tamara Meier, Seraina Pfyl, Rahel Zängerle

Führungsteam

Elena Anderhub-Mazzei, Cornelius Baila (Gartenführungen), Renata Boog, Sonia Bretteville, Eveline

Büeler-Grüter, Rose-Marie Kramer-Buob, Jürg Lustenberger, Caroline Stutzer-Fernstedt (Gartenführungen), Sandra Vonlanthen-Lüssy, Corinne Zihlmann

Schlossbistro

Katharina Ineichen, Samuel Meier, Nicole Reicheneder, Ruth Rinert, Chantal Wanderon, Manuela Wyser

Handänderungen

Objekt	Verkäufer/Verkäuferin	Käufer/Käuferin
ME Nrn. 50836 + 50837, Obermattpark	Hansruedi Petermann, Ebikon	André und Corinne Meili-Bouchard, Meggen
STWE Nr. 5274 und ME Nrn. 50855 + 50856, Obermattpark 5	André und Petra Peter-Scheidegger, Meggen	Marc Seinet und Angeles Quevedo Fernandez, Meggen
GB Nr. 857, Neuhofweg 9	Stephan Kayser, Meggen, Anita Kayser-Lebrecht, Zürich	Patrick König und Hilda Chédel König, Luzern
STWE Nrn. 5554 + 5561 und ME Nrn. 51386 + 51387, Spissenstrasse 81	Erni Architektur AG, Meggen	Andreas und Barbara Burri-Flad, Meggen
STWE Nrn. 5555 + 5563 und ME Nrn. 51388 + 51389, Spissenstrasse 81	Erni Architektur AG, Meggen	Andreas und Barbara Burri-Flad, Meggen
STWE Nr. 5560 und ME Nrn. 51392 + 51393, Spissenstrasse 81	Erni Architektur AG, Meggen	Pascal Feucht und Ivanka Beljan, Meggen
STWE Nr. 5562 und ME Nrn. 51390 + 51391, Spissenstrasse 81	Erni Architektur AG, Meggen	Marco und Sibylle Meier-Bielmann, Meggen
STWE Nrn. 5564 + 5579 und ME Nrn. 51355 + 51356, Spissenstrasse 83	Erni Architektur AG, Meggen	Armin und Susanna Huber-Frei, Meggen
STWE Nr. 5568 und ME Nrn. 51381 + 51382, Spissenstrasse 83	Erni Architektur AG, Meggen	Ulrich Wägli, Bern
STWE Nr. 5569 und ME Nrn. 51383 + 51384, Spissenstrasse 83	Erni Architektur AG, Meggen	Jonas Stalder, Stansstad
STWE Nr. 5570 und ME Nr. 51385, Spissenstrasse 83	Erni Architektur AG, Meggen	Roland und Nadia Stöckli-Fahrni, Stansstad
STWE Nr. 5572 und ME Nr. 51378, Spissenstrasse 83	Erni Architektur AG, Meggen	Karl Amstad, Meggen
STWE Nr. 5575 und ME Nrn. 51374 + 51375, Spissenstrasse 85	Erni Architektur AG, Meggen	Raphael und Kathrine Rigert-Duborg, Meggen
STWE Nr. 5577 und ME Nrn. 51357 + 51358, Spissenstrasse 85	Erni Architektur AG, Meggen	Andreas und Ruth Wigger-Habermacher, Merlischachen
STWE Nr. 5578 und ME Nrn. 51359 + 51360, Spissenstrasse 85	Erni Architektur AG, Meggen	Kilian Stalder, Meggen
STWE Nrn. 5581 + 5584 und ME Nrn. 51364 + 51365, Spissenstrasse 87	Erni Architektur AG, Meggen	Sandra Schneider, Meggen
STWE Nrn. 5582 + 5583 und ME Nrn. 51362 + 51363, Spissenstrasse 87	Erni Architektur AG, Meggen	Lukas Mülle und Luzia Imbach, Meggen
STWE Nr. 5585 und ME Nr. 51371, Spissenstrasse 87	Erni Architektur AG, Meggen	Heinz Steiner und Brigitte Rüedi, Luzern

Handänderungen

Objekt	Verkäufer/Verkäuferin	Käufer/Käuferin
STWE Nr. 5586 und ME Nr. 51368, Spissenstrasse 87	Erni Architektur AG, Meggen	Armin Gallati, Meggen
STWE Nr. 5588 und ME Nrn. 51366 + 51367, Spissenstrasse 87	Erni Architektur AG, Meggen	Wolfgang Habermacher und Andrea Kläusler, Horw
STWE Nr. 4643 und ME Nr. 50077, Moosmatthalde 21	Stephan Kümin, Horgen	Patrick und Ursula Fischer-Muff, Meggen
GB Nr. 931, Obermatthalde 3	Adolf und Marianne Bölling-Frese, Deutschland	Jacqueline Gietz, Meggen
STWE Nr. 5206 und ME Nrn. 50713 + 50714, Spissenstrasse 82	Ruedi Bützer, Meggen	Hans Stettler und Barbara Beer Stettler, Marbach
GB Nrn. 1035 + 1563, Kleinnaumattweg 2	Klaus und Marlies Hrubesch-Martens, Nax	Kristine Vandoorn-Struve, Luzern
GB Nr. 1847 und ME Nrn. 50299 + 50300, Stampfiweg 25	Michael und Birgit Grossniklaus-Böhm, Meggen	Hans-Hagen Kurth, Meggen
STWE Nr. 5272 und ME Nrn. 50831 + 50832, Obermattpark 4	Hansruedi Petermann, Ebikon	Yvonne Balzan, Meggen
STWE Nrn. 4215 + 4365, Lerchenbühlstrasse 8	Hedwig Wigger, Meggen	Markus Lustenberger, Meggen
GB Nr. 1534, Moosmatthalde 8	Alfred Chiappori, Meggen, Arnold Chiappori, Meggen, Hans Chiappori, Meggen, Agnes Helfenstein-Chiappori, Meggen	Reto und Katharina Thomann-Christen, Meggen
ME Nr. 51012, Hobacherhöhe	Immomutabile AG, Cham	Hans Britschgi, Meggen
STWE Nr. 4964 und ME Nrn. 50363 + 50364 + 50385, Sonnhalde 5	Dominique und Katharina Becht-von Niederhäusern, Matzendorf	Pius und Jolanda Baldauf-Kretz, Meggen
GB Nr. 778, Habsburgstrasse 22	Gertrud Walker, Ettiswil	Benno Steffen, Luzern
STWE Nr. 5110, Adligenswilerstrasse 92	Franz Hering, Meggen	Georg Kalvius und Liliane Asch Kalvius, Meggen
STWE Nr. 4948 und ME Nrn. 50397 + 50398, Sonnhalde 15	Ursula von Wedel-Hafner, Weggis	Christian Kamm und Emelina Westers, Meggen
GB Nr. 670, Lerchenbühlstrasse 57	Fabienne Bachmann Zbinden, Meggen, Zilia Späni-Bachmann, Meggen, Ivo Bachmann, Meggen	Couturion Real Estate AG, Meggen
STWE Nr. 5546 und ME Nr. 51342, Neuhuspark 3	Alfred Müller AG, Baar	Elisabeth Schmid, Adligenswil
STWE Nr. 5548 und ME Nr. 51349, Neuhuspark 3	Alfred Müller AG, Baar	Heidi Birrer, Sempach Station

Handänderungen

Objekt	Verkäufer/Verkäuferin	Käufer/Käuferin
STWE Nr. 4959 und ME Nrn. 50402 + 50430 + 50404, Sonnhalde 11	Jochen Hesselbach, Meggen	Edith Schlömmer-Krummenacher, Küssnacht am Rigi
STWE Nr. 5547 und ME Nrn. 51350 + 51351, Neuhuspark 3	Alfred Müller AG, Baar	Pius und Therese Weber-Perreten, Hildisrieden
STWE Nrn. 5543 + 5551 und ME Nrn. 51336 + 51337, Neuhuspark 2	Alfred Müller AG, Baar	Reinhard und Marion Ehregruber, Meggen
STWE Nr. 5545 und ME Nr. 51344, Neuhuspark 3	Alfred Müller AG, Baar	Peter und Monika Lütolf-Giger, Meggen
STWE Nr. 5516 und ME Nr. 51294, Neuhuspark 4	Alfred Müller AG, Baar	Margarete Scheidegger, Meggen
STWE Nr. 4417, Meggenhornstrasse 30	Simon Uhlmann, Meggen	Daniel und Flavia Lustenberger, Luzern



Baustelle Überbauung Bodenweid.

Baubewilligungen

Bauherrschaft	Bauobjekt	Standort
Gretener Alexander, Schösslistrasse 32A, 6045 Meggen	Erstellung Ganzglasschieber als Wind- und Wetterschutz	GB-Nr. 1867, Schösslistrasse 32 A
Bunge Simon, Tellenhofweg 8, 6045 Meggen	Umbau Dachgeschoss mit Einbau Dachbalkon und Dachfenstern	GB-Nr. 1575, Tellenhofweg 8
Michelotti Patrick und Pauli Nicole, Tellenhofweg 3, 6045 Meggen	Ersatzneubau Einfamilienhaus	GB-Nr. 164, Tellenhofweg 3
Spieler Andreas und Manuela, Talstrasse 21a, 6403 Küssnacht am Rigi	Um- und Anbau Einfamilienhaus	GB-Nr. 1351, Haltenriedstrasse 12
von Finck François, vertreten durch Clair AG, Seestrasse 1, 6330 Cham	Neubau Pergola Vorplatz Boots-/Badehaus und neuer Glockenturm Bootshaus	GB-Nr. 374, Seeacherstrasse 8
Hartwig-Gähwiler Rainer und Charlotte, Schönblickstrasse 20, 6045 Meggen	Terrassierung bestehende Böschung und Abänderung bestehender Treppenanlage	GB-Nr. 663, Schönblickstrasse 20

Sozialvorsteher Olivier Class gewählt

Gemäss Betreuungs- und Pflegegesetz stellen die Gemeinden ein angemessenes ambulantes und stationäres Angebot für die Betreuung und Pflege von Betagten und Pflegebedürftigen sicher. Für die Pflegeheimplanung bilden die Gemeinden maximal sechs geografisch zusammenhängende Planungsregionen. Sozialvorsteher Olivier Class wird als Mitglied in die Planungsregion Luzern delegiert und als Mitglied im Ausschuss der Planungsregion Alterspolitik bestätigt.

Feuerwehrkommission: Mitglied gewählt

Giovanni Sorrentino, Mitglied der Feuerwehr Meggen, hat den Offizierskurs erfolgreich abgeschlossen. Gemäss Beschluss des Gemeinderates wird er zum Feuerwehroffizier im Grad eines Leutnants ernannt und für den Rest der Amtsperiode 2017/2020 als Mitglied der Feuerwehrkommission gewählt.

Musikschulleiter wechselt nach Uri

Philipp Gisler ist seit August 2015 Leiter der Musikschule Meggen. Aufgrund einer beruflichen Neuorientierung wird er Meggen im nächsten Jahr verlassen. Gisler wurde als Leiter der Musikschule des Kantons Uri gewählt. Er wird seine neue Funktion am 01. Februar 2019 in Angriff nehmen. Der 45-Jährige tritt die Nachfolge des bisherigen Stelleninhabers an, der per Ende Februar 2019 in Pension geht.

Philipp Gisler hält fest, dass es ihm an der Musikschule Meggen auf allen Ebenen sehr gut gefällt. Den Arbeitsplatz zukünftig in unmittelbarer Nähe zu haben (drei Velominuten von seinem Zuhause entfernt) und die Chance, die Leitung einer grossen kantonalen Musikschule übernehmen zu können, seien für ihn die wichtigsten Gründe, im nächsten Jahr in den Kanton Uri zu wechseln.

Arbeitsjubiläum auf Schloss Meggenhorn

25 Jahre Ruth Ruchti

Am 01. Juni 2018 kann Ruth Ruchti ihr 25-Jahre-Dienstjubiläum als Schlosswartin im Schloss Meggenhorn feiern.

Seit einem Vierteljahrhundert ist sie eine Gastgeberin mit Herzblut und grossem Einfühlungsvermögen sowie eine vorbildliche Botschafterin für das Schloss, welches sich seit 1974 im Eigentum der Gemeinde befindet. Tag für Tag versprüht sie ihre Herzlichkeit und Lebensfreude, ihre positive Ausstrahlung und die spürbare Freude an ihrer vielseitigen Tätigkeit.

Auf Rundgängen durch das Schloss schwärmt sie von der Architektur des Hauses, von der Aussicht und zeigt stolz jedes Zimmer. Es könnte ihr eigenes Schloss sein. Sie hat es richtig gern und schaut gut zu ihm. Pro Jahr finden auf dem Schloss rund 120 Anlässe – von privaten Geburtstagen über Konzerte bis zu Ziviltreffen – statt. Dabei gibt es viel zu organisieren, zu koordinieren und zu besprechen. Ruth Ruchti meistert diese Herausforderung seit 25 Jahren mit sehr guten Umfangsformen, Top-Gastgeberqualitäten und stets begleitet



Ruth Ruchti

von ihrem «Markenzeichen», einem edlen Hut.

Wir danken ihr für die langjährige Treue und ihr wertvolles Engagement im Schloss Meggenhorn und freuen uns, sie bis zu ihrer vorzeitigen Pensionierung Ende Jahr 2018 in unserem Team zu wissen. Wir wünschen Ruth Ruchti bis dahin noch viele Glücksmomente im Schloss.



Das Team des Hallenbads Meggen, von links: Dominik von Ah, Theresa Stössel, Andrea Winiger und Helena Sorrentino.

Das Team des Hallenbads Meggen

Das von der Gemeinde geführte Hallenbad Hofmatt steht der Schule und der Bevölkerung zur Verfügung. Für den Betrieb ist ein vierköpfiges Team verantwortlich: Dominik von Ah, Bademeister und Hauptverantwortlicher für den technischen Bereich, wird von Theresa Stössel und Andrea Winiger (zuständig für die Betreuung der Badegäste) sowie von Helena Sorrentino (zuständig für die Reinigung) unterstützt.

Informativer Neuzuzüger-Apéro

Am Sonntag, 18. Februar 2018 nahmen 110 Erwachsene und 20 Kinder am traditionellen Neuzuzüger-Apéro der Gemeinde teil. Der gut besuchte Anlass fand ein weiteres Mal in den stilvollen Räumlichkeiten der Villa St. Charles Hall statt. Die Begrüßungsworte des Gemeinderates wurden durch den Männerchor Meggen mit fünf Liedern musikalisch umrahmt. Weitere Highlights waren die informative Präsentation von interessanten Besonderheiten der Gemeinde durch Gemeindepräsident Urs Brücker, spannende Gespräche und Begegnungen sowie der von der Gemeinde offerierte Apéro.



Spannende Begegnungen und Gespräche: Gemeinderätin Carmen Holdener (Mitte) mit zwei Neuzuzügern.



Meggerinnen und Megger an der Filmvorführung im Kino Bourbaki.

Gratis-Filmvorführung für Meggen

Rund 200 Megger Einwohner profitierten Mitte März im Luzerner Kino Bourbaki von einer Gratis-Vorführung des Films «Köhlernächte» aus der Patengemeinde Romoos. Präsentiert wurden eindrucksvolle Bilder vom Handwerk der Köhlerei und von Menschen, die im Entlebuch noch einige wenige Kohlenmeiler erstellen. «Köhlernächte» hat mächtig Eindruck gemacht. Dies zeigte sich beim anschliessenden Filmgespräch, als dem Regisseur und drei anwesenden Romooser Köhlern Fragen gestellt werden konnten.

Personal-Info mit zwei Besichtigungen

Die Info-Veranstaltung für das Personal der Gemeinde bot am 28. März 2018 ein interessantes Programm: Nach der Vorstellung der Jahresrechnung 2017 durch Gemeindeammann HansPeter Hürlimann und Kurzinformationen der fünf Gemeinderäte aus ihren Ressorts folgten ein kleiner Fussmarsch an den See und zwei spannende Besichtigungen. Zuerst wurde dem Cevitch-Garten und danach dem frisch renovierten Benzeholz Raum für zeitgenössische Kunst ein Besuch abgestattet.



Besichtigung des Cevitch-Gartens am See.

Lehrplan 21: Aktueller Stand der Umsetzung

Nach intensiven Vorbereitungen durch die Kindergarten- und Primarschullehrpersonen der Schule Meggen hat in diesem Schuljahr die Umsetzung des Lehrplanes 21 (wie in allen Schulen im Kanton Luzern) vom Kindergarten bis zur 5. Primarklasse begonnen.

In den kommenden Jahren wird der Lehrplan 21 dann sukzessive in die oberen Klassen weitergeführt, der Start in der Sekundarschule wird im Sommer 2019 sein. Im Moment bereiten sich die Sekundarschullehrpersonen auf die Umsetzung auf ihrer Stufe vor.

Medien und Informatik

Im neuen Lehrplan nehmen die Bereiche Medien und Informatik einen zentraleren Stellenwert als bisher ein. Im Kanton Luzern wird dieser Bedeutung durch einen sogenannten Modullehrplan Rechnung getragen. Das heisst, dass die Umsetzung und die Erarbeitung der geforderten Inhalte in allen möglichen Fächern stattfinden.

Ausgezeichnete Grundlagen geschaffen

Damit dies gelingen kann, ist eine gute Ausstattung an digitalen Geräten notwendig. Mit der Entscheidung des Gemeinderates, die Schülerinnen und Schüler ab der dritten Klasse mit einem persönlichen Gerät in den kommenden Jahren auszustatten, wurden ausgezeichnete Grundlagen geschaffen, den Fragen zur Medienbildung und der Anwendung von Informatikprozessen in einer digitalen Gesellschaft optimal begegnen zu können. Damit die Umsetzung des erwähnten Modullehrplanes durch diese Geräteausstattung im Unterricht gelingen kann, absolvieren zurzeit alle Lehrpersonen der Primarschule eine umfassende Weiterbildung.

Kompetenzorientierter Unterricht

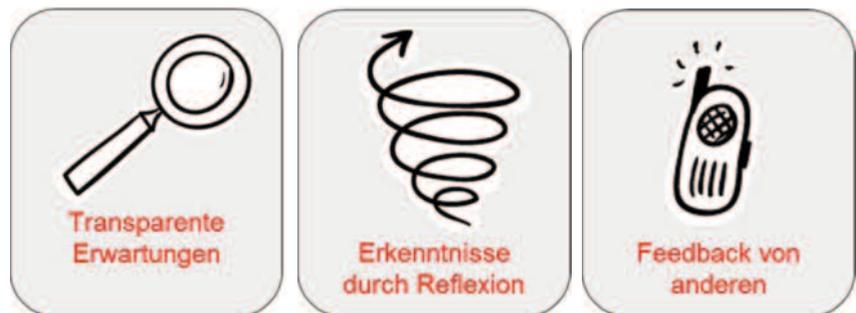
Trotz Einführung und Start gilt es weiterhin, sich mit den Merkmalen für einen kompetenzorientierten Unterricht auseinanderzusetzen. Dazu setzt

Schwerpunkte der Schule Meggen in Bezug auf die acht Merkmale eines kompetenzorientierten Unterrichts.

Schuljahr 2017/18



Schuljahr 2018/19



Schuljahr 2019/20



sich die Schule Meggen jährliche Schwerpunkte, welche in den pädagogischen Einheiten vertieft und besprochen werden.

Lehrplan 21 als Prozess

Die Umstellung auf den Lehrplan 21 ist ein Prozess, welcher nun in den kommenden Jahren immer konkretere Formen annehmen wird. Im Moment

gilt es, Schwerpunkte in den Fächern zu setzen und Erfahrungen zu sammeln. Generell kann man sagen, dass der Start soweit gelungen ist und wir auf dem richtigen Weg sind.

Es gilt auch hier: «Gut Ding will Weile haben.»

Urs Kaufmann
Gesamtschulleiter

Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen

Der Start am neuen Standort ist geglückt

In den Osterferien wurde in diesem Jahr das erste Mal innerhalb der Schule Meggen gezügelt. Die Tagesstrukturen haben das neue Haus an der Luzernerstrasse 14 bezogen und sind gut gestartet.

Im heimeligen Gebäude entdecken die Kinder mit grosser Neugierde das Haus und seine neuen Möglichkeiten. Margrit Bättig und ihrem Team ist gelungen, dem Haus mit vielen kleinen Details Atmosphäre und Charme einzuhauchen, sodass sich Klein und Gross sehr wohl fühlen. Auch die Organisation der Küche ist mit Peter Burri als Betreiber gestartet.

Gesucht wird ein neuer Name

Neben dem Ankommen suchen die Kinder nun zusammen mit dem Tagesstrukturteam einen Namen für das neue Haus, sodass die Identifikation mit dem schönen, neuen Standort noch gesteigert wird. Gerne informieren wir Sie dann über das Ergebnis dieser Namensfindung.

*Urs Kaufmann
Gesamtschulleiter*



Den Mädchen und Buben gefällt es ganz offensichtlich im «Mauseloch».



Einblicke in die schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen an der Luzernerstrasse 14. Ganz unten: Peter Burri, Betreiber der Küche, an der Arbeit.

Schülerzahlen

Ein Blick ins neue Schuljahr 2018/2019

Kindergarten

Das kommende Schuljahr sieht sich im Kindergartenbereich einem sehr grossen Jahrgang gegenübergestellt. Um für alle Kinder genügend Platz zu haben, muss im Schuljahr 2018/2019 ein siebter Kindergarten geführt werden. Dies wird in den frei gewordenen Räumlichkeiten der Tagesstrukturen im Altschulhaus der Fall sein. Damit die Klassen in den einzelnen Kindergärten in Bezug auf die Kinderzahl ausgeglichen geführt werden können, müssen vereinzelte Kinder im Sommer den Kindergarten wechseln.

Primarschule

Die Primarschule wird im neuen Schuljahr eine Abteilung weniger aufweisen. Ein grosser Jahrgang verlässt im Sommer das Schulzentrum Hofmatt, sodass im kommenden Jahr die sechsten Klassen anstelle von vier mit drei Klassen geführt werden können. Total werden 19 Primarschulklassen das neue Schuljahr 2018/2019 in Angriff nehmen.

Sekundarschule

Es wechseln im kommenden Sommer im Verhältnis relativ wenige Schülerinnen und Schüler an die Kantonschule. Viele bleiben vor Ort und werden im Zentralschulhaus die Sekundarschule besuchen. So können im neuen Schuljahr drei Klassen in der ersten Sekundarschule geführt werden. Dadurch steigt die Klassenzahl in der Sekundarschule von sieben auf acht.



Impressionen von den Projekttagen an der Primarschule Meggen.

Projekttag «Spielen» an der Primarschule

Vor den Osterferien führte die ganze Schule Meggen auf allen Stufen Projekttag durch. Im Kindergarten und in der Primarschule stand dabei das Jahresmotto «Hand in Hand» im Mittelpunkt. So wurde Hand in Hand in Ateliers gespielt. Um das Miteinander zu betonen wurden altersdurchmischte Gruppen gebildet, welche gemeinsam unterwegs waren. Dabei übernahmen die älteren Schülerinnen und Schüler eine verantwortungsvolle Begleitaufgabe

gegenüber den jüngeren Kindern. In den Ateliers entstanden eigene Spiele. Es wurde gezaubert, über die grosse Dreifachturnhalle wurde ein Tarzanspiel eingerichtet und durch ganze Schulzimmer wurden vielfältigste Kugelh bahnen konstruiert. Ein Höhepunkt in diesen Tagen war der gemeinsame Abschluss mit den Kindergärten, welche allen eine süsse Überraschung mitbrachten, die aber zuerst verdient werden musste.

Urs Kaufmann



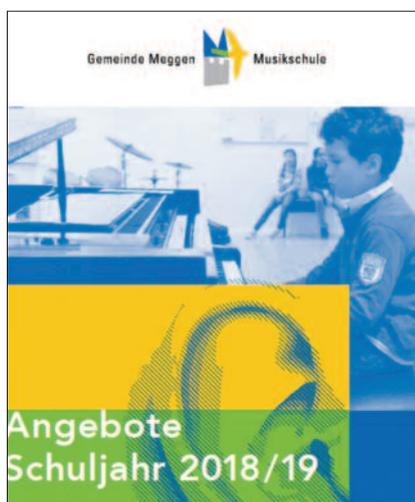
Sommerkonzert 2017 der Musikschule Meggen.

Musikschule Meggen

Neue Angebotsbroschüre, Sommerkonzert

Eine neu gestaltete Angebotsbroschüre informiert umfassender über das vielseitige Angebot der Musikschule. Das traditionelle Sommerkonzert findet Anfang Juni im Gemeindesaal statt.

Seit Mitte April läuft die Anmeldephase für den Musikunterricht im Schuljahr 2018/2019. Um Lernende und Eltern genauer zu informieren, wurde eine neue Broschüre gedruckt.



Eine neue Broschüre präsentiert das Angebot der Musikschule auf übersichtliche Art und Weise.

Das vielseitige Angebot der Musikschule wird nun übersichtlicher dargestellt und beinhaltet detaillierte Informationen zu den verschiedenen Unterrichts- und Ausbildungsmöglichkeiten. Andreas Boppart, Kontrabasslehrer an unserer Musikschule und ausgebildeter Grafiker, war für die Neugestaltung verantwortlich.

Tarife für das Schuljahr 2018/2019 bleiben unverändert

Die Musikschultarife und das Fächerangebot unserer Musikschule bleiben im nächsten Schuljahr gleich, dies hat der Gemeinderat auf Antrag der Bildungskommission festgelegt. Damit hat die Musikschule Meggen weiterhin die tiefsten Schulgelder im Vergleich mit den anderen Agglomerationsgemeinden. Der Jahrestarif für Stimm- und Instrumentalunterricht für Kinder und Jugendliche beträgt für 30 Minuten 680 Franken bzw. für 40 Minuten 905 Franken. Das Mitspielen in verschiedenen Ensembles gehört zur musikalischen Grundausbildung und ist im Schulgeld inbegriffen.

Sommerkonzert «Comedy Night»

Am Mittwoch, 06. Juni um 19.00 Uhr findet im Gemeindesaal das tradi-

tionelle Sommerkonzert der Musikschule statt.

Das Motto lautet «Comedy Night». Das Publikum darf sich auf einen unterhaltsamen Abend und ein vielseitiges Konzert mit der Musikschule Meggen rund um das Thema Humor freuen.

Die Moderation des Konzertes übernehmen Schülerinnen und Schüler, welche zusammen mit Lisa Brunner auch einige Sketche eingeübt haben. Selbstverständlich werden an diesem heiteren Konzertabend auch die Lachmuskeln strapaziert.

Strassenmusik

Am Samstag, 16. Juni unterhalten verschiedene Ensembles und Formationen der Musikschule die Megger Bevölkerung von 10.00 bis 12.00 Uhr auf dem Dorfplatz mit Strassenmusik. Mit dabei ist auch die Jugendmusik Adligendwil-Udligenswil, welche zurzeit mit dem Bläserensemble der Musikschule Meggen ein Bläserprojekt durchführt. Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen freuen sich auf viele interessierte Zuhörer.

*Philipp Gisler
Leiter Musikschule*

Bauwagen am See 2018

JAM: Der Sommer kann kommen

Die «Bauwagen am See»-Saison startete am 04. Mai 2018 mit einem Eröffnungsfest für Jugendliche.

Wieder betreiben zwei Betriebsgruppen mit Jugendlichen im Alter zwischen 13 und 17 Jahren den Bauwagen am See.

Auf Wunsch von einigen Jugendlichen werden beim Bauwagen neue Spiele wie Boccia, Mini-Ping-Pong und Mini-Tischfussball sowie ein vollständiges Badminton-Set zur Verfügung stehen.

Auch dieses Jahr plant die JAM mit dem Ferienpass Luzern beim Bauwagen am See einen Anlass.

Am 27. Juli können die Jugendlichen kreativ werden und eine Baumwolltasche oder einen Rucksack selber bedrucken.

*Edith Bratschi, Leiterin Schule/Freizeit/Jugend/Kultur
Andrea Heimberg
Jugendarbeiterin
Marc-André Wermelinger
Jugendarbeiter*

Öffnungszeiten Bauwagen am See, Fridolin-Hofer-Platz

Bis am Samstag,
01. September 2018:
Freitag und Samstag, jeweils
von 19.00 bis 23.30 Uhr



Osterhasen in der ARENA verziert

Im Rahmen eines 5./6.-Klassen-nachmittages hat die JAM im März in der ARENA ein Schoggi-Osterhasen-Verzieren angeboten.

Die Jugendlichen wurden dazu eingeladen, rohe Hasenformen mit Marzipan, Smarties und Zucker-Dekoration passend zu einem frei gewählten Motto zu gestalten.



Es entstanden viele farbenfrohe Osterhasen, wie z.B. ein Tourist oder ein Skirennfahrer. Die Hasen sahen nicht nur gut aus, sondern schmeckten auch fein. Einige Hasen wurden schon kurz nach deren Herstellung vernascht!

Seifenkistenrennen: Drei Workshops für Jugendliche aus Meggen

Im letzten Jahr traten Jugendliche mit der Idee, ein Seifenkistenrennen in Meggen zu organisieren, an die JAM heran.

Die JAM fand die Idee sehr gut und motivierte die Jugendlichen dazu, bei der Planung des Anlasses mitzuhelfen. Während der Planungsarbeiten wurde festgestellt, dass auch die Megger Pfadi an einem Seifenkistenrennen arbeitet. Folglich schloss man sich für das Projekt zusammen.

In drei Workshops zwischen April und Mai werden/wurden mit Renn-

teams, bestehend aus Jugendlichen von Meggen, sechs individuelle Seifenkisten gebaut. Alle Fahrzeuge basieren auf demselben Fahrgestell-Bausatz.

Das Rennen findet am 15. September 2018 auf der Lerchenbühlstrasse statt. Die Strecke wird mit Pylonen und Heuballen gestaltet. Für die Zuschauer des Rennens wird eine kleine Festwirtschaft aufgebaut.

Die Jugendlichen, die Pfadi und die Jugendarbeit JAM freuen sich bereits heute auf ein rasantes und unfallfreies Rennen.



Vier Megger Jugendliche an einem Seifenkisten-Workshop.

Am Samstag, 23. Juni 2018 auf dem Fridolin-Hofer-Platz

«Musig am See» in Meggen – fast schon ein bisschen Tradition!

Am Samstag, 23. Juni 2018 wird in Meggen wieder gerockt, gefunkt, gebluest und gejazzt! Zum dritten Mal wird der lauschige Fridolin-Hofer-Platz in Meggen zur Bühne für das kleine, aber feine Festival «Musig am See».

Auch dieses Jahr garantiert das abwechslungsreiche Programm mit Musik aus verschiedenen Stilrichtungen, dass alle Musikbegeisterten auf ihre Rechnung kommen. Nach bewährtem Konzept treten wiederum sechs Formationen aus Meggen oder der näheren Umgebung auf – «aus der Region für die Region» halt!

Megger Musikschule

Den musikalischen Auftakt macht der Nachwuchs der Megger Musikschule mit zwei Kurz-Acts. Die Gesangsklasse von Michael Leherbauer präsentiert mit viel Spass ihre aktuellen Songs in wechselnder Zusammensetzung – vom Solisten bis zum Trio. Die Schülerband hat sich in der Besetzung mit Gesang, Gitarre, Bass, Posaune, Kornett, Schlagzeug, Perkussion und Piano neu formiert. Unter der Leitung von Noel Zadori gehen die Jungs und Girls voll zur Sache.

Lindenblütentee

Die fünf Musiker der Band Lindenblütentee kennen sich schon aus der Sandkasten-Zeit in Meggen. Led Zepelin, Uriah Heep, Deep Purple, Santana waren ihre Vorbilder. Ihre Songs schreiben sie heute selber, wobei aus verschiedensten Stilrichtungen wie Pop, Rock, Funk, Blues und Country geschöpft wird. Freuen wir uns auf eine tolle Megger Band und Lieder in nicht weniger als fünf Sprachen.

Crossroads

Auch dieses Jahr steht unsere Hausband Crossroads wieder auf der Bühne. Die Mannen um OK-Mitglied und Gitarrist Werni Stalder werden uns dabei in bekannter Manier mit ihrem kernigen Delta-Blues begeistern. Und dazu gibt es noch einen ganz speziellen Gastmusiker.

«Kniri», Mitglied der legendären Truppe «Pfuri, Gorps und Kniri», gesellt sich zu den vier Crossroadern. Seit fast 60 Jahren steht er auf der Bühne, und noch immer macht er nicht nur Musik – er lebt sie.

Com-6

Die Formation Com-6 war beim ersten «Musig am See» 2016 schon mit dabei. Die Band besteht aus bekannten Luzerner Musikerinnen und Musikern, welche seit Jahren in verschiedenen Besetzungen ihr ganz unterschied-

Music. Das ist Klangküche. Ein deftiger Eintopf aus Zydeco, Blues, Jazz, Rock'n'Roll und Cajun. Ein Gericht aus Zutaten aller Geschmacksrichtungen, die das Leben rund ums Mississippi-Delta liefert: Liebe und Enttäuschung, Schwarz und Weiss, Härte und Schönheit, Redbeans and Rice.

8ontime

Acht LuzernerInnen, die sich abends um 8 Uhr zum Jammen trafen, so entstand «8ontime» im Jahr 1996. Seither gab die Band eine dreistellige Anzahl Konzerte, einige personelle Wechsel waren zu bewältigen und «8ontime» wurde jahrzahlmässig und vor allem auch musikalisch erwachsen. Geblieben sind die Begeisterung für groovige, tanzbare Soul-, Funk-, Popnummern und Experimente mit verwandten Genres und die ansteckende Spielfreude der Band. Freuen wir uns auf die Soul-, Funk- und Popnummern mit 3er-Bläasersatz, zwei Leadstimmen und einer spielfreudigen und schlagkräftigen Rhythm-Section!

Für den Fall, dass Petrus nicht seinen besten Tag erwischen sollte, findet das Festival im Festzelt statt. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Die Festwirtschaft, welche von der Guggenmusig Glögglifrösch betrieben wird, ist mit einem tollen kulinarischen Angebot von 16.00 bis 24.00 Uhr (oder vielleicht auch noch etwas länger) offen, und selbstverständlich wird auch die Bar auf der Fridolin-Hofer-Wiese mit den coolen Drinks nicht fehlen. Wir freuen uns auf viele musikbegeisterte Besucherinnen und Besucher!

*Urs Brücker
IG Musig am See*



liches Publikum begeistern. Das Repertoire reicht von Pop, Rock, Latin bis Blues und Jazz. Ihre grosse Erfahrung und Vielseitigkeit verspricht beste Party-Stimmung bei jederfrau/-mann.

Street Rats

Wer sie kennt, weiss es. Die Street Rats versetzen das Publikum im Nu in ein Strassencafé in New Orleans, und das tun sie mit ungeheurer Spielfreude und viel Witz. Auf der Speisekarte der Street Rats steht Louisiana-



16. und 17. Juni 2018

MOAT: Einblick in kreative Welten

Am Samstag, 16. und Sonntag, 17. Juni öffnen 21 Megger Künstlerinnen und Künstler ihre Ateliers. Von 10 bis 18 Uhr können die Galerie Benzeholz, die Artothek und das Schloss Meggenhorn sowie viele Ateliers und Ausstellungen besucht werden. Die Besucher haben die Gelegenheit, mit den Künstlern zu sprechen und ihre Welten zu erleben.

Die MOAT (Meggen Offene Atelier Tour) wurde im Rahmen der 950-Jahr-Feier der Gemeinde Meggen vor vier Jahren zum ersten Mal organisiert. Auch dieses Jahr öffnen Künstlerinnen und Künstler ihre Ateliers und zeigen an verschiedenen Ausstellungsorten ihre Arbeiten. Im Schloss Meggenhorn, in der Galerie Benzeholz und in der Artothek werden in der Sonderausstellung «Blind Date» ausgesuchte Lieblingswerke zeitgenössischer Kunst aus der Megger Sammlung gezeigt und Künstler zu öffentlichen Gesprächen eingeladen.

Kreative Buttons als Eintritt und Fahrkarte

Für den Besuch der Ateliers und Ausstellungen stehen wiederum eine Pferdekutsche, ein Oldtimer-Postauto, ein Kleinbus und die Busse der VBL innerhalb von Meggen zur Verfügung. Als Eintritt und «Fahrkarte» für Kutsche, Busse und VBL haben die beteiligten Künstlerinnen und Künst-



Die Megger Künstlerinnen und Künstler freuen sich auf Ihren Besuch anlässlich der Meggen Offene Atelier Tour 2018.

ler kreative Buttons geschaffen. Diese Buttons werden an verschiedenen Verkaufsstellen in Meggen angeboten: im Vorverkauf zum Preis von sechs Franken und an den beiden MOAT-Tagen für je zehn Franken. Zum Sammeln eignen sich besonders die handgemalten Original-Buttons, eine Serie von Original-Kunstwerken, die in den Ateliers zum Einzelpreis von 20 Franken gekauft werden können.

Wolfgang Beltracchi wird in seinem Atelier zugunsten der MOAT ein kleines Werk versteigern.

Das MOAT-Team wünscht allen Besucherinnen und Besuchern einen Atelier-Rundgang mit lebendigen

Begegnungen und eine spannende Auseinandersetzung mit Farben und Formen.

Catrine Bak, Wolfgang Beltracchi, Renata Boog, Leo Bovet, Atelier Rolf Brem, Silvia Cavegn Troxler, Edy Decurtins, Thomas Erni, Maite Fortuny, AnnaMaria Gaudemans, Lucie Heskett-Brem, Jenny Kälin, Eduard Kloter, Claudia Limacher, Edith Müller-Crapp, Odile Petitpierre, Yves Scherer, Bettina Tilton, Verena Wiemann, Gisela Wohlgemuth und Stefan (Jeff) Wohlgemuth – Schloss Meggenhorn, Galerie Benzeholz, Artothek.

Auf Schloss Meggenhorn

«klang-Sommer» – im siebten Himmel

Mit Musik lassen wir den Alltag hinter uns – und tauchen ein in andere Gedanken. Die «klang-Sommer-Konzerte finden dieses Jahr zum 7. Mal statt, und zwar vom 15. bis 17. Juni auf Schloss Meggenhorn.

Das erfrischende Eröffnungskonzert (18.45 Uhr) erklingt mit Werken von Danzi, Mendelssohn Paul Taffanel, dargeboten vom «klang-Bläserquintett». Am Samstag (17.45 Uhr) bege-

ben Sie sich auf eine kleine Europa-tournee mit dem Fiacorda-Ensemble. Der Abend beginnt mit «Eine kleine Nachtmusik». Es erklingt ein Werk des britischen Romantikers Somervell, gefolgt von Rossini und die Tournee endet in Russland mit Tschaikowsky.

Am Sonntag erklingen das Matinee-Konzert (11.00 Uhr) und das Schlusskonzert (17.45 Uhr). Aus dem Süden ist das Quartett Energie Nove auf Besuch mit Haydn, Schubert, Beethoven und Smetana. Am Abend

spielt das bekannte Amar-Quartett zusammen mit Fabio Di Càsola zwei Klarinettenquintette vom Klassiker Neukomm und dem Romantiker Reicha. Dazwischen erklingt ein Streichquartett von Beethoven.

Am Konzertwochenende findet die «Meggen offene Atelier Tour» statt (siehe Artikel links). Mit Ihrem MOAT-Button erhalten Sie für jedes «klang-Sommer»-Konzert für ein Ticket Ihrer Wahl einen Rabatt von 10 Franken.

rm

Kunstwerke aus der Sammlung der Gemeinde Meggen

Nils Nova: Es ist ein Junge

In der Artothek der Gemeinde Meggen ist das Gemälde «Little Boy» des Luzerner Künstlers Nils Nova ausgestellt.

Das kleine Quadrat der Leinwand ist mit Acrylfarbe bemalt. Hellgelb hebt sich eine Form vom schwarzen Hintergrund ab. Sie ist rundlich mit einem Kopf oder Stiel, fruchtähnlich, schemenhaft eine Figur: dem Titel nach ein «kleiner Junge».

Der kleine Fleck

Ich kann vor diesem Bild nicht einfach behaupten, es «sei» ein Junge. Die verzwickte Lage erinnert ein bisschen an René Magritte. Er malte eine Pfeife naturgetreu und pinselte darunter die Worte, dass es keine sei. («Ceci n'est pas une pipe.») Umgekehrt bezeichnet Nils Nova seine Leinwand als «Little Boy», obwohl der gelbe Fleck darauf kaum jugenähnlich ist. Weit von einem naturgetreuen Bildnis entfernt, könnte der kleine Fleck statt einem Kopf ja genauso einen Stiel darstellen, etwa eines Apfels, oder den Verschluss eines Flakons.

Zeit verstreicht

Formal ist der kleine Fleck schlicht eine Wiederholung des grösseren Flecks. Die Betrachtung beider

schwankt zwischen Form und Figur, Körper und Farbe, Vorstellung und Vorhandenem. Da kein endgültiges Bild zu finden ist, dauert das Sehen an. So oder ähnlich mag auch das Malen gedauert haben, als Nils Nova die Acrylfarbe in vielen dünnen Schichten auf die Leinwand gestrichen hat. Auf je andere Art erfahren Künstler wie Betrachterin das Bild als etwas Werdendes.

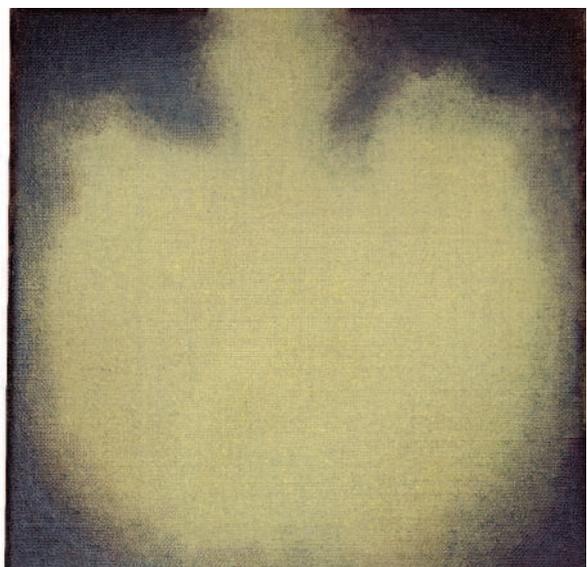
Werdendes

Ein Kind ist ein Werdendes, das nie aufhört, sich zu entwickeln, bis es

kein Kind mehr ist. Kann Kunst sich selbst entwachsen? Würde sie nicht mehr werden, wäre sie womöglich historisch interessant. Das Verhältnis zum Werdenden jedenfalls verlangt Geduld. Ist das werdende Ding auch klein, unscheinbar, konturlos, diffus – macht nichts, es wird ja noch! Selbst wenn Nils Novas Bild als «Little Boy» bezeichnet ist, im nächsten Moment hat sich das Bezeichnete überholt.

Meredith Stadler

Nils Nova,
«Little Boy», 2005,
Acryl auf Baumwolle,
20 x 20 cm, ausgestellt
in der Artothek der
Gemeinde Meggen an
der Hauptstrasse 50.



Keramik und Zeichnungen zeigen Körperlichkeit

«Tanz der Bauchdecke» im Benzeholz

Die Ausstellung «Tanz der Bauchdecke» von Karin Kurzmeyer und Shannon Zwicker reflektiert die Durchlässigkeit zwischen Innen und Aussen im Medium Skulptur und in der Zeichnung bzw. Malerei. Dabei werden Fragen nach der Körperlichkeit und Verletzlichkeit thematisiert.

Karin Kurzmeyer (*1987 in Luzern, lebt in Zürich) lotet die Grenze von Keramik und Kunst aus, treibt die Glasur bis zur süssen Verführung oder hängt Papiertellermasken aus Ton auf, welche mit dem Ausschneiden und Auftragen die Maskerade oder die zweite Haut ins Spiel bringen.

Mittels Fingerabdrücken und unfertigen, roh belassenen Partien wird der Schaffensprozess als Akt des Formens, aber auch der Akt der Berührung deutlich. Aus ihrem Gebrauchskontext gelöst, wird die Keramik zur Skulptur und stellt Fragen an das Objekt als Gegenüber. In ihrer neuesten Serie «Body Talk» animiert die Oberflächenstruktur taktile Eigenschaften von Körpern, gleichzeitig referieren die Objekte in ihrer aufragenden, zusammensinkenden oder rundlich bewegten Form an Körperhaltungen.

Shannon Zwicker (*1992 aufgewachsen in Igis, lebt in Luzern) widmet sich in kleinformatischen Zeichnungen aus Kreide dem Prozesshaften und Organischen. Linien mäandrieren über die Papierfläche, werden von organisch wachsenden Feldern unterbrochen oder überlagert, weitere Schichten kommen zum Vorschein. Das sich Herantasten der Kreide, das Fließen der Farbe im Aquarell lassen die Betrachtenden an der Prozesshaftigkeit der Bilder teilhaben.

Seit einem Jahr bearbeitet Shannon Zwicker auch Leinwände. Mit Acryl, Kreide und Spray erzielt sie auch in grossen Formaten offene, ineinander verwobene Strukturen. Minimal und abstrakt zugleich, entsteht zwischen üppig ausschweifenden Linien oder gesprayten Flächen und roh belassenen Elementen ein



Keramikobjekt von Karin Kurzmeyer.



Zeichnung von Shannon Zwicker.

Spannungsfeld. Die organisch gewachsenen Formen und ihre Fragilität bringen Assoziationen von Körperlichkeit und Verletzlichkeit auf.

*Annamira Jochim
Kuratorin Benzeholz*

Hinweise:

- Sonntag, 03.06.2018, 17.00 Uhr: Die Künstlerinnen im Gespräch mit Isabel Friedli, Kuratorin Schaulager Basel.
- Die Ausstellung dauert im Benzeholz bis am 03.06.2018.
- Öffnungszeiten Benzeholz an der Seestrasse in Meggen: Donnerstag, Samstag und Sonntag jeweils von 14.00 bis 18.00 Uhr



Kuratorin Annamira Jochim und Architekt Roger Kraushaar.



Gemeindepräsident Urs Brücker bei seiner Ansprache.

Neu renoviertes Ausstellungshaus Benzeholz feierlich eröffnet

Das 1989 «originalgetreu» aufgebaute Fachwerkhaus Benzeholz am See wurde vom Megger Architekten Roger Kraushaar an die heutigen Bedürfnisse der Präsentation und Vermittlung von Kunst angepasst.

Die Wandflächen für Ausstellungen wurden vergrössert, die Ausblicke präzisiert und der Eingangsbereich mit seinen verschiedenen Ansprüchen neu konzipiert. Die energetisch und funktional verbesserte Lichtsituation sowie die Aufwertung der Oberflächen und die einheitliche Wirkung machen das Benzeholz zu einem noch attraktiveren Ausstellungshaus, wie Gemeindepräsident Urs Brücker, Kuratorin Annamira Jochim und Architekt Roger Kraushaar am Eröffnungsfest im Benzeholz erklärten. Der sehr gut besuchte Anlass wurde durch die Musikschule Meggen umrahmt.

Eine Doppelausstellung im «neuen» Ausstellungshaus

Zum Auftakt lockte am 17. März die Ausstellung mit figurativer Malerei von Sara Gassmann. Im Dachstock verwies die begehbare Sound-Installation von Simon Kindle auf das Wappentier der Gemeinde Meggen. In der Geschichte ist von verschiedenen Vögeln die Rede: dem Schwan, dem Habicht und dem Kuckuck. Kinder und Erwachsene wurden eingeladen, in einem Block Modelliermasse ihre Vorstellungen zum Wappentier zum Ausdruck zu bringen.



Der Eröffnungsanlass stiess auf ein grosses Interesse.



Impressionen vom Eröffnungsfest Benzeholz.

Neu in der Bibliothek

Neue Bücher

- Berg Eric, Auf Liebe gebaut
- Camilleri Andrea, Eine Stimme in der Nacht
- Flasar Milena, Herr Kato spielt Familie
- Foenkinos David, Lennon
- Fröhlich Susanne, Verzogen
- Hammesfahr Petra, Als Luca verschwand
- Illes Greg, Die Sünden von Natchez
- Imboden Blanca, Arosa: Von Bären, Eichhörnchen und Mister 99-Prozent
- Lelord François, Hector und die Kunst der Zuversicht
- Lorentz Iny, Tage des Sturms
- Poznanski Ursula, Invisible
- Nicholls Johanna, Im Land der goldenen Hoffnung
- Schätzing Frank, Die Tyrannei des Schmetterlings
- Thiesler Sabine, Zeckenbiss

Neue Hörbücher

- Berg Eric, So bitter die Rache
- Cazon Christine, Wölfe an der Côte d'Azur
- Geiger Arno, Unter der Drachenwand
- Grisham John, Forderung
- Lorentz Iny, Tage des Sturms
- Moyes Jojo, Mein Herz in zwei Welten
- Poznanski Ursula, Invisible
- Reichs Kathy, Blutschatten
- Walters Minette, Die letzte Stunde

Neue DVDs

Beltracci – Die Kunst der Fälschung
 • Captain Underpants • Marshall • The Comedian • The secret Man • Thor 3 – Der Tag der Entscheidung • Die letzte Pointe • Gold • Mord im Orient Express • Papa Moll • Paddington 2 • Star Wars – die letzten Jedi • Coco – Lebendiger als das Leben! • Les Fantômas D'Ismaël • Gaugin • Ich wünsche dir ein schönes Leben

Öffnungszeiten

Dienstag, Donnerstag,
 Freitag 15.00 – 18.00 Uhr
 Mittwoch, Samstag 09.30 – 12.00 Uhr
 Tel. 041 377 51 80
 Web: www.meggen.ch/www.bvl.ch

Buchstart in der Bibliothek

Mama Huhn sucht ihr Ei...

Wieder einmal überraschte Claudia Wernli mit der Ostergeschichte «Mama Huhn sucht ihr Ei» in der Bibliothek Meggen Gross und Klein.

Fasziniert und mit leuchtenden Augen verfolgten ca. 20 Kinder zusammen mit ihren Mamis, Grossmamis und Grosspapis die bespielte Geschichte. Nachdem Mama Huhn ihr Ei wieder fand, konnten sich die Kinder glücklich und mit einem Schoggi-Eili in der Hand auf den Heimweg machen.

Bewährt hat sich der Oster- und Weihnachtsbuchstart, den wir auch in Zukunft wieder in Zusammenarbeit mit Claudia Wernli, ausgebildete Kindergärtnerin und Puppenspieltherapeutin, anbieten werden.



Claudia Wernli begeisterte in der Bibliothek die grossen und kleinen Besucherinnen und Besucher.



Manuela Hofstätter

«Neben der Magie des ersten Satzes gibt es natürlich auch eine Magie des letzten Satzes, aber um dahin zu kommen, müssten wir ein gutes Buch lesen.»

Das Lesefieber wird wieder verbreitet...

Kommen Sie am 24. Juni um 10.30 Uhr in der Bibliothek/Artothek vorbei und geniessen Sie die unkonventionelle Büchershow mit der Buchhändlerin und Literaturbloggerin Manuela Hofstätter. Sie wird wieder einige Bücher präsentieren, die sich zu lesen lohnen.

*Edith Bratschi
 Monika Peer*

Meggen mit einer neuen Rekordmarke

Der Bibliotheksverband Region Luzern blickt auf ein erfolgreiches erstes Geschäftsjahr nach der Einführung seiner Abonnementsstruktur zurück.

Auf den 01. Januar 2017 führte der Bibliotheksverband Region Luzern BVL eine Abonnementsstruktur ein und verabschiedete sich vom Einzelgebührenmodell, bei welchem pro Medium bezahlt werden musste. Wie erwartet führte dieser Wechsel zu einer deutlich stärkeren Nutzung der Bibliotheken: Das Total der Ausleihen der acht Bibliotheken stieg insgesamt um 23,6% auf 766 239. Die Steigerung betraf sämtliche Medienarten. Die Bibliotheken Meggen (+ 61%), Kriens (+ 34%) und Horw (+ 27%) erreichten sogar neue Rekordmarken.

Nach dem ersten Geschäftsjahr lässt sich aus Sicht des Bibliotheksverbands Region Luzern ein sehr positives Fazit ziehen. Die Abonnemente finden grossen Anklang bei der Stammkundschaft, aber auch bei vielen Neukundinnen und -kunden oder als Geschenk für Verwandte und Freunde.

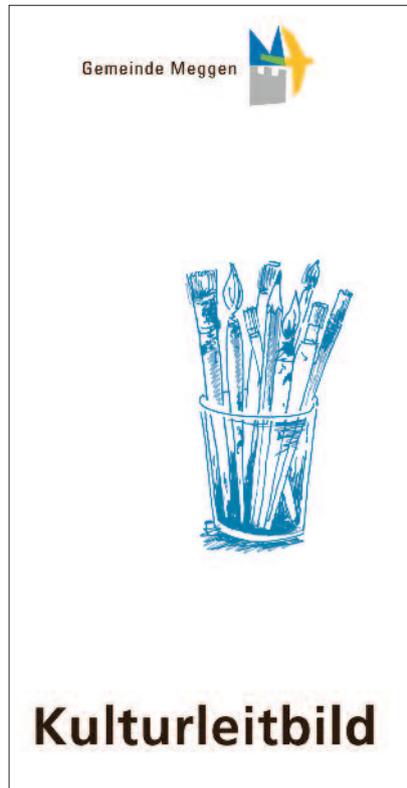
Neues Kulturleitbild für die Gemeinde

Die Kulturkonferenz hat ein neues Kulturleitbild für die Gemeinde erarbeitet. Es gibt Antworten auf die Frage, wie wir Kultur leben, pflegen, unterstützen, fördern und vermitteln.

Kultur ist mehr als Kunst. Kultur ist alles, was unsere Gesellschaft, unser Tun, unsere Gemeinschaft prägt und kennzeichnet. Kultur kann nicht staatlich verordnet werden.

Die Gemeinde Meggen schafft Rahmenbedingungen, welche kulturelles Bewusstsein und Wirken fördern, unterstützen und ermöglichen. Wie im Kulturleitbild festgehalten wird, verstehen wir unter Kultur künstlerische Ausdrucksformen wie Musik, Tanz, Literatur, Theater, Film, bildende Kunst, aber auch unser Brauchtum und unsere Kulturgüter.

*Urs Brücker
Gemeindepräsident*



Weshalb Kultur wichtig ist

Für die Gemeinde ist das kulturelle Leben wichtig,

- weil es das Rückgrat für ein attraktives Dorfleben bildet und einer der wichtigen Gründe für die hohe Lebensqualität in unserer Gemeinde ist
- weil es Identität schafft, damit die Gemeinschaft stärkt und den sozialen «Kitt» bildet
- weil es das Verständnis für verschiedene Bevölkerungsgruppen und Kulturen ermöglicht und die Vielfalt erhält
- weil es Innovationen fördert und gewachsene Traditionen pflegt
- weil es ein wichtiger Standortfaktor ist.

Wie die Gemeinde Kultur fördert

Die Gemeinde fördert und unterstützt im Rahmen ihrer Möglichkeiten Vereine und Institutionen, welche mit ihren Aktivitäten Begegnung, Erlebnis sowie Auseinandersetzung ermöglichen und damit einen wichtigen Beitrag zur gesellschaftlichen Entwicklung leisten.

Die Gemeinde betreibt die beiden gemeindeeigenen Institutionen Benzholz Raum für zeitgenössische Kunst und Schloss Meggenhorn, welche jährlich ein Kulturprogramm anbieten.

Mit dem gezielten Ankauf von Werken Zentralschweizer Künstlerinnen und Künstlern fördert die Gemeinde das regionale Kunstschaffen im Bereich der bildenden Kunst.

Wie die Gemeinde Kultur vermittelt

Kulturvermittlung heisst für uns, kulturelles Schaffen zu präsentieren und der Bevölkerung die Möglichkeit zu geben, sich mit den verschiedensten Produktionen in den Bereichen Musik, Tanz, Theater, Literatur und bildende Kunst auseinanderzusetzen.

Die vielfältigen Aktivitäten und Angebote der Megger Vereine ermöglichen der Bevölkerung wichtige Zugänge zu Kultur, Sport und Brauchtum.

Die gemeindeeigenen Institutionen vermitteln auf vielfältige Art und Weise ein kulturelles Angebot. Dazu gehören u.a. Lesungen, Konzerte, Ausstellungen, Talks, Führungen und Workshops, Ausleihmöglichkeiten von Kunstwerken, Veranstaltungen rund um das Buch und die Literatur und spezifische Angebote für Schulen.

Wie die Gemeinde Kultur bewahrt

Die Gemeinde fördert die Sensibilisierung für die Megger Ortsgeschichte, indem über diese berichtet wird.

Die Zeugen der Ortsgeschichte werden gesammelt, unterhalten und dokumentiert. Die Ausübung der einheimischen Traditionen wird begleitet und geachtet, damit Volkskultur und Traditionen in der Dorfgemeinschaft weiterhin gelebt und weiterentwickelt werden.

Schloss Meggenhorn zeigt zwei Gästebücher

Die illustren Gäste von anno dazumal

Waren Berühmtheiten früher schon zu Gast auf Schloss Meggenhorn? Darüber wird schon lange spekuliert. Aufschluss darüber könnten nun endlich zwei Gästebücher der Familie Frey geben, die der Gemeinde Meggen vermachet wurden.

Die frohe Kunde aus Amerika erreichte die Gemeinde vor gut einem Jahr. Ein gewisser Heinrich A. Medicus hatte ihr zwei Gästebücher des Schlosses Meggenhorn testamentarisch hinterlassen. Von Meggen über den Atlantik nach Albany und zurück – inzwischen sind die beiden Bücher wieder auf dem Schloss eingetroffen.

Zwei Bücher auf Reisen

Wie so oft bei überraschenden Geschichten, spielt auch hier der Zufall eine grosse Rolle. Es war an einem schönen Sommertag vor rund 20 Jahren. Spontan sprach die Schlosswartin Ruth Ruchti einen Mann an, den sie schon öfters auf dem Schloss gesehen hatte. Sie lud ihn zum Kaffee ein und es stellte sich heraus: Dieser Mann war kein Geringerer als der Neffe der früheren Schlossbesitzerin Mathilde Frey, Heinrich A. Medicus.

Er war nach Amerika ausgewandert, kam aber alle paar Jahre nach Weggis zur Kur und besuchte auch regelmässig das Schloss. In vielen Gesprächen und auf gemeinsamen Rundgängen erzählte er von seinen Kindheitserinnerungen auf dem Schloss – und von zwei Gästebüchern aus der damaligen Zeit, die nun in seinem Besitz waren. Diese sollten nach seinem Tode wieder aufs Schloss zurückkehren, so versprach es Heinrich A. Medicus. Und er hielt Wort.

Persönliche Zeugen der Zeit

Wir sind sehr gespannt, was uns die beiden Bücher über das Leben auf Schloss Meggenhorn preisgeben werden. Sie sind einzigartige Zeugen der damaligen Zeit und werden mit Sicherheit sehr persönliche Einblicke in die Erlebnisse der Gäste und der Familie Frey gewähren. Vielleicht



Die beiden Gästebücher wurden in einer massiven Holzkiste über den Atlantik nach Meggen geschickt.

haben sich sogar namhafte Persönlichkeiten in den Büchern verewigt. Die Gästebücher werden nun gesichtet und sollen anschliessend auch den Besucherinnen und Besuchern des Schlosses gezeigt werden. Wir freuen uns auf die spannende Zeitreise mit Ihnen!

*Susanne Morger
Kuratorin und Betriebsleiterin
Schloss Meggenhorn*

Vorschau

Blind Date – die Ausstellung auf der «MOAT – Meggen offene Atelier Tour»

Lieblingswerke von Meggerinnen und Meggern aus der Sammlung der Gemeinde Meggen und Gespräche mit den Kunstschaaffenden. Moderation: Mitglieder der Kommission Bildende Kunst.

Samstag/Sonntag, 16./17. Juni, 10.00 bis 17.00 Uhr. Eintritt: MOAT-

Button 10 Franken, im Vorverkauf 6 Franken. Das Schlossmuseum ist während der ganzen MOAT geöffnet.

Blind Date – die Ausstellung

Jeden Sonntag, 24. Juni bis 15. Juli, 12.00 bis 17.00 Uhr. Eintritt: Der Ausstellungsbesuch ist im Museumseintritt inbegriffen.

Hortensiensammlung und Schlossbistro Special – Begehung des ProSpecieRara-Schaugartens

Dienstag, 26. Juni, 19.00 bis 20.00 Uhr. Einstimmung im Schlossbistro mit blumigem Apéro von 18.00 bis 19.00 Uhr und Ausklang mit feinen Häppchen von 20.00 bis 21.00 Uhr. Eintritt frei, anschliessend ist die Besichtigung des Festschloos möglich. Die Konsumation im Schlossbistro ist kostenpflichtig.

Detaillierte Infos zum Programm

finden Sie im Internet unter www.meggenhorn.ch

Orangerie

Das Schlossbistro neu auch ganz exklusiv

Entdecken Sie das Schlossbistro, diesen wunderbaren Ort der Musse einige Schritte unterhalb des Schlosses, in diesem Jahr mit erweiterten Öffnungszeiten und der Möglichkeit, Exklusivanlässe durchzuführen.

Neu begrüßen wir Sie bereits am Freitagabend von 17.00 bis 22.00 Uhr zum gemütlichen Wochenausklang. Selbstverständlich ist das Schlossbistro wie letztes Jahr auch wieder am Samstag von 12.00 bis 22.00 Uhr und am Sonntag von 10.00 bis 19.00 Uhr bei guter Witterung geöffnet. Am Sonntagnachmittag dagegen verwöhnen wir Sie immer, auch bei Regen, vor oder nach dem Besuch des Wohnmuseums mit Kaffee und hausgemachten Kuchen.

Rundumerlebnis für alle Sinne

Bei uns finden Sie ein hochwertiges Angebot von regionalen sowie nachhaltigen Köstlichkeiten, ergänzt durch erfrischende Getränke. Zusammen mit dem wunderbaren Ambiente und der einmaligen Aussicht ein Rundumerlebnis für alle Sinne!

Exklusivanlässe im Schlossbistro

Sie möchten gerne einen Anlass bei uns feiern? Reservationen sind jeweils Freitag und Samstag ab 17.00 Uhr möglich sowie neu für Exklusivanlässe jeweils Montag bis Donnerstag. Anmeldungen unter Tel. 079 457 38 09 oder per E-Mail an schlossbistro@meggen.ch (Anlässe bitte schriftlich).



Das bewährte Schlossbistro-Team der letzten Saison ist wieder für Sie da!

Wir freuen uns auf eine wunderschöne Sommerzeit mit Ihnen und bitten Sie, möglichst zu Fuss zum Meggenhorn zu gelangen (auswärtige Besucher benützen den Bus bis zur Bushaltestelle Lerchenbühl).

*Daniel Kühne und
das Schlossbistro-Team*

Infos zu den aktuellen Öffnungszeiten

finden Sie unter www.meggenhorn.ch/schlossbistro und auf Facebook/Schlossbistro.

Schlossfenster

Gemeindemodell: Ganz Meggen auf einen Blick

Meggen im Massstab von 1:1000 – ab sofort können Sie einen Blick auf das ganze Gemeindegebiet werfen. Die Gemeinde liess das Modell 1974 für die Erarbeitung des Zonenplans anfertigen. Erst vor ein paar Jahren hat es Beat Gähwiler, der Archivar von Meggen, aufgestöbert. Seit kurzem beherbergt nun das Schloss die Trouvaille mit einer Gesamtfläche von 12 m². Bis Herbst 2018 reinigt und restauriert ein Modellbauer jedes einzelne der 24 Teilstücke in einem aufwendigen Verfahren. Anschliessend wird eine Ausstellung rund um das Holzmodell entstehen, die mit Fotos, Texten und Exponaten die Entwicklung der Gemeinde bis heute aufzeigt. Bis zur Eröffnung der Ausstellung im April 2019 können Gross und Klein durch eine Wand mit Gucklöchern einen Blick auf das Modell erhaschen.



Mai 2018

- Fr. 18. **Power Girls**, ref. Kirche, 18.30 – 21.00 Uhr
- Sa. 19. **Zweiter Degustations- und Verkaufstag Schlosswein Meggenhorn 2017, Marc und Schaumwein Meggenhorn**, Dorfplatz, 09.00 – 12.00 Uhr
- So. 20. **Predigtgottesdienst zu Pfingsten**, ref. Kirche, 10.00 – 11.00 Uhr
Wohnmuseum Schloss offen, Schloss Meggenhorn, 12.00 – 17.00 Uhr
- Mi. 23. **Spielplatztreff MAPAKi**, Spielplatz Tschädigen, 14.30 – 17.00 Uhr
- Fr. 25. **6oplus «Sicherheit im Alter»**, ref. Kirche, 14.30 – 16.00 Uhr
Schüler-Armbrustschiessen, Armbrustschützen, Veloeinstellraum Zentralschulhaus, 15.00 – 17.15 Uhr, 18.00 Rangverkündigung
GAMERS POINT, Jugendarbeit Pastoralraum Meggerwald Pfarreien, Jugendräume Piuskirche, 16.00 – 23.00 Uhr
- Sa. 26. **Chinderfiir**, kath. Pfarramt, Theresienkapelle, 18.00 – 18.30 Uhr
- So. 27. **Frühlingspaddeln Richtung Küssnacht mit Bräteln**, Kanuclub, Fridolin-Hofer-Platz
Grillplausch Quartierverein Hintermeggen, Grosshusmatt
Wohnmuseum Schloss offen, Schloss Meggenhorn, 12.00 – 17.00 Uhr
- Di. 29. **Tagesexkursion nach Gottlieben TG und Schloss Arenenberg**, Kulturverein, 08.00 – 20.00 Uhr
- Mi. 30. **Karl's Kühne Gassenschau, Frauennetz**, Carfahrt ab Parkplatz Rüeggiswil nach Olten, 17.30 Uhr
Feierliche Maiandacht, Cantus, Magdalenenkirche, 19.30 – 20.30 Uhr

Juni 2018

- So. 03. **Wohnmuseum Schloss offen**, Schloss Meggenhorn, 12.00 – 17.00 Uhr
- Di. 05. **Samariterübung, Thema «Bewusstseinsstörungen/Giftstoffe»**, Samariterverein, Sitzungszimmer 2 EG, Gemeindehaus, 20.00 – 22.00 Uhr
- Do. 07. **Weiterbildung Freiwilligenarbeit mit Kindern**, ref. Kirche, 19.30 – 21.00 Uhr
- So. 10. **Eidgenössische und kantonale Volksabstimmung, kommunale Wahlen (Ersatzwahl Controlling-Kommission, Neuwahl Einbürgerungskommission)** Urnenlokal, Gemeindehaus
Sonntagstreff Verein Senioren, Sunneziel
Wasserplauschtag, Kanu- und Ruderclub, Ruder- und Segelhafen Hintermeggen
Wohnmuseum Schloss offen, Schloss Meggenhorn, 12.00 – 17.00 Uhr
- Mo. 11. **Erwachsenen-Spielabend, Thema Kartenspiele**, Ludothek, Gemeindehaus Erdgeschoss, 19.30 – 21.00 Uhr
- Mi. 13. **Frau trifft sich, «Betriebsbesichtigung der Küferei Suppiger»**, ref. Kirche, Küssnacht
GAMERS POINT, Jugendarbeit Pastoralraum Meggerwald Pfarreien, Jugendräume Piuskirche, 16.00 – 23.00 Uhr

«klang»-Sommer-Konzerte auf Schloss Meggenhorn

- Fr. 15. Juni **Konzert 1: Abendliche Brise am See**, 18.45 Uhr
Programm: Franz Danzi 1763 – 1826, Quintett in g-Moll op.56 Nr. 2; Felix Mendelssohn 1809 – 1847, Quartett in Es-Dur op.12 Nr. 1; Paul Taffanel 1844 – 1908, Quintett in g-Moll
- Sa. 16. Juni **Konzert 2: Kleine Europatournee**, 17.45 Uhr
Programm: Wolfgang Amadeus Mozart 1756 – 1791, Eine kleine Nachtmusik KV 525; Arthur Somervell 1863 – 1937, Quintett für Klarinette und Streicher in G-Dur; Franz Schubert 1797 – 1828, Quartettsatz in c-Moll, D703; Peter I. Tschaikowsky 1840 – 1893, Herbstlied und Danse Russe aus Schwanensee
- So. 17. Juni **Konzert 3: Besuch aus dem Süden**, 11.00 Uhr
Programm: Joseph Haydn 1732 – 1809, Streichquartett in G-Dur op.77 Nr. 1; Franz Schubert 1797 – 1828, Quartettsatz, c-Moll, D 703; Bedřich Smetana 1824 – 1884, Aus «Die verkaufte Braut» Tanz der Komödianten, Polka; Ludwig van Beethoven 1770 – 1827, Streichquartett in c-Moll op.18 Nr. 4

Juni 2018

- Sa. 16. **Jubiläum Quartierverein Lerchenbühl-Meggenhorn**, Ristorante Venezia, 14.00 Uhr
- Sa./So. 16./17. **Blind Date – Lieblingswerke aus der Kunstsammlung der Gemeinde**, Schloss Meggenhorn, 10.00 – 17.00 Uhr
- Sa./So. 16./17. **MOAT – Meggen offene Atelier Tour**, verschiedene Ateliers Meggen gemäss Tourplan, 10.00 – 18.00 Uhr
- So. 17. **Wohnmuseum Schloss offen**, Schloss Meggenhorn, 12.00 – 17.00 Uhr
- Mi. 20. **Mittagstisch Kulturverein**, Backstube bei Lucas Rosenblatt, 12.00 – 14.00 Uhr
- Fr. 22. **Seniorenausflug, Fahrt ins Blaue**, Fröschenzunft, 13.00 – 18.00 Uhr
Begegnungsfest Asylbegleitgruppe, ref. Gemeindezentrum, 18.00 – 21.30 Uhr
- Sa. 23. **Musig am See**, Fridolin-Hofer-Platz, 16.00 – 24.00 Uhr
Empfang Dampfschiff «Stadt Luzern», Fridolin-Hofer-Platz, 17.09 Uhr
- So. 24. **Ausstellung Blind Date – Lieblingswerke aus der Kunstsammlung der Gemeinde**, Schloss Meggenhorn, 12.00 – 17.00 Uhr
Wohnmuseum Schloss offen, Schloss Meggenhorn, 12.00 – 17.00 Uhr



- Di. 26. **Hortensiensammlung: Begehung des ProSpecieRara-Schaugartens**, Schloss Meggenhorn, im Park, 19.00 – 20.00 Uhr
- Do. 28. **Mann sieht sich, «Neustart im Wald – Männergespräche am Feuer»**, ref. Kirche, Meggerwald, 18.30 – 21.00 Uhr
- Fr. 29. **6oplus «Sommerausflug»**, ref. Kirche, bitte auf Vorankündigung achten
- Sa. 30. **Fiire mit de Chliine**, ref. Kirche, 10.00 – 10.30 Uhr

Juli 2018

- So. 01. **Waldgottesdienst**, ref. Kirche, Meggerwald, 10.00 – 11.00 Uhr
Jubiläumsgottesdienst 125 Jahre CANTUS, Piuskirche, 10.45 – 12.00 Uhr
Ausstellung Blind Date – Lieblingswerke aus der Kunstsammlung der Gemeinde, Schloss Meggenhorn, 12.00 – 17.00 Uhr
Wohnmuseum Schloss offen, Schloss Meggenhorn, 12.00 – 17.00 Uhr
- Di. 03. **Wie tickt Schloss Meggenhorn? Kreuz und quer durchs Schloss**
- So. 08. **Ausstellung Blind Date – Lieblingswerke aus der Kunstsammlung der Gemeinde**, Schloss Meggenhorn, 12.00 – 17.00 Uhr
Wohnmuseum Schloss offen, Schloss Meggenhorn, 12.00 – 17.00 Uhr

Katholische Gotteshäuser

Die Kapelle Unserer Lieben Frau auf der Blatten

In Meggen gibt es drei grössere katholische Gotteshäuser. Zwischen der ehemaligen Pfarrkirche in Hintermeggen und der heutigen Pfarrkirche St. Pius in Vordermeggen steht die Kapelle Unserer Lieben Frau auf der Blatten.

Welches war wohl der erste kirchliche Bau in unserem Dorf?

Geschichtliches

Im 11. oder 12. Jahrhundert sollte für die Bewohner des langgestreckten Hügellandes von Luzern nach Küssnacht ein Gotteshaus gebaut werden. So ergab sich der Standort für eine Kirche auf halber Strecke in Hintermeggen. Dieses erste Gotteshaus stand vermutlich in der Nähe der Bötzmatt, ist aber historisch nicht belegt.

Eine zweite Kirche wurde 1463 erbaut und stand etwas östlich der heutigen Magdalenenkirche (seewärts an der Herrenfahrstrasse). Die Kirche, wie wir sie heute kennen, wurde 1777 eingeweiht.



Eine Votivtafel. Im Bild unten links steht der folgende Text:

Die beiden Dachdecker sind bei der Restaurierung der alten wundertätigen Kapelle vom Turme gestürzt u. durch die gnadenreiche Hülfe der lieben Mutter Gottes unversehrt und gesund zur Erde gekommen. anno 1713



Aquarell etwa um 1916/18.



Um 1925: Die Kapelle und vis-à-vis das Bauernhaus Schwerzi.



Votivgaben links



Votivgaben rechts

Für die Bewohner des Ortsteils Vordermeggen fehlte aber für den Kirchgang ein Gotteshaus innerhalb nützlicher Distanz. So wurde am 25. August 1520 der Altar in der Kapelle unserer Lieben Frau «de nuovo» (also aufs Neue) eingeweiht, was darauf hinweist, dass die Kapelle älteren Datums sein könnte. So wird im 13. Jahrhundert ein Vorgängerbau der Grafen von Habsburg vermutet.

Allerdings gab es für die Kapelle keinen eigenen Seelsorger. Der Pfarrer von Meggen las nur alle Samstage eine Heilige Messe.

Es war dann ein Luzerner Patrizier, Johann Christoph Cloos, der für die Kapelle auf der Blatten 1674 eine Familienkaplanei stiftete. Bis 2001 wurden die Kollaturrechte von verschiedenen Patrizierfamilien wahrgenommen, zuletzt von der Familie Schwitzer von Buonas. 2001 ging dann die Kapelle in den Besitz der kath. Kirchgemeinde über.

Die Kapelle als Wallfahrtsort

Die Kapelle erfreute sich mit der Zeit auch über Meggen hinaus grosser Beliebtheit und wurde zu einem eigentlichen Wallfahrtsort. Noch heute zeugen vielfältige Votivgaben von der Erfüllung vorgetragener Bitten.

Die Veränderungen

Verschiedentlich wurde die Kapelle baulich verändert. So wurde eine Sakristei angebaut, das Türmchen aufgebaut, das Schiff um eine Fensterachse verlängert und ein Vorzeichen angebaut. Im Innern gab es eine Empore, zwei Seitenaltäre, Kommunionbänke und Beichtstühle. 1974 erfolgte eine umfassende Renovation unter der Leitung der kantonalen und eidgenössischen Denkmalpflege mit anschliessender Unterschutzstellung.

Beat Gähwiler
Archivar Historisches Archiv

DIE NÄCHSTE AUSGABE ERSCHEINT IM JULI 2018

Glossar

Blatte: Fläche, Fels- oder Bergterrasse, Steinplatte.

Kollatur: Das Recht zur Verleihung eines Kirchenamtes.

Votiv: Als Dank für Hilfe in einer Notlage einem Heiligen dargebrachte Gabe.



